

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Olympische Spiele

Berlin, 1936

Sportprogramm

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)

S P O R T P R O G R A M M

LEICHTATHLETIK

vom 2. bis 9. August 1936 / Olympia-Stadion

A. LAUFEN

1. *Männer* 100, 200, 400, 800, 1500, 5000,
10 000 m-Lauf
Marathon-Lauf (42,195 km)
3000 m-Hindernislauf
110 m-Hürdenlauf
400 m-Hürdenlauf
50 km-Gehen

2. *Frauen* 100 m-Lauf
80 m-Hürdenlauf

B. SPRUNG- UND WURFÜBUNGEN

1. *Männer* Hochsprung mit Anlauf
Weitsprung mit Anlauf
Dreisprung
Stabhochsprung
Speerwerfen, 800 g
Diskuswerfen, 2 kg
Kugelstoßen, 7 kg 257 g
Hammerwerfen, 7 kg 257 g

2. *Frauen* Hochsprung mit Anlauf
Diskuswerfen, 1 kg
Speerwerfen, 600 g

C. ZEHNKAMPF

- Männer* 100 m-Lauf
Weitsprung mit Anlauf
Kugelstoßen, 7 kg 257 g
Hochsprung mit Anlauf
400 m-Lauf
110 m-Hürdenlauf
Diskuswerfen, 2 kg
Stabhochsprung
Speerwerfen, 800 g
1500 m-Lauf

D. MANNSCHAFTSKÄMPFE

1. *Männer* 400 m-Staffellauf (4×100 m)
1600 m-Staffellauf (4×400 m)
2. *Frauen* 400 m-Staffellauf (4×100 m)

Nennungen

Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In jedem Wettkampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer.

Bei den Staffelläufen je 1 Mannschaft
4 Teilnehmer (4 Ersatzleute).

GEWICHTHEBEN

vom 2. bis 5. August 1936 / Deutschlandhalle

GEWICHTSKLASSEN

- Federgewicht bis 60 kg
Leichtgewicht bis 67 kg 500 g
Mittelgewicht bis 75 kg
Halbschwergewicht . . bis 82 kg 500 g
Schwergewicht über 82 kg 500 g

PFLICHTKÄMPFE

- Beidarmiges Drücken
Beidarmiges Reißen
Beidarmiges Stoßen

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer. In jeder Klasse von jeder Nation 2.

RINGEN

vom 2. bis 9. August 1936 / Deutschlandhalle

Freier Ringkampf vom 2. bis 4. August 1936

GEWICHTSKLASSEN

Bantamgewicht bis 56 kg
Federgewicht bis 61 kg
Leichtgewicht bis 66 kg
Weltergewicht bis 72 kg
Mittelgewicht bis 79 kg
Halbschwergewicht bis 87 kg
Schwergewicht über 87 kg

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: In jeder Klasse von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: In jeder Klasse von jeder Nation 1 Teilnehmer.

Griech.-röm. Ringkampf vom 6. bis 9. Aug. 1936

GEWICHTSKLASSEN

Bantamgewicht bis 56 kg
Federgewicht bis 61 kg
Leichtgewicht bis 66 kg
Weltergewicht bis 72 kg
Mittelgewicht bis 79 kg
Halbschwergewicht bis 87 kg
Schwergewicht über 87 kg

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: In jeder Klasse von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: In jeder Klasse von jeder Nation 1 Teilnehmer.

FECHTEN

vom 2. bis 15. August 1936 / Kuppelsaal und Turnhalle (Reichssportfeld)

EINZELKÄMPFE

Florett (Männer)
Florett (Frauen)
Degen (Männer)
Säbel (Männer)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In den Einzelkämpfen in jedem Kampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. In den Mannschaftskämpfen für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft von 6 Fechtern, wovon 4 an jedem Wettkampf teilnehmen dürfen.

MANNSCHAFTSKÄMPFE

Florett (Männer)
Degen (Männer)
Säbel (Männer)

MODERNER FÜNFKAMPF

vom 2. bis 6. August 1936

2. August: Reiten. 5000 m-Geländeritt (Döberitz)
3. August: Fechten [Degen] (Tennis-Stadion)
4. August: Schießen. 20 Schuß auf 25 m in 4 Reihen zu je 5 Schuß mit Pistole oder Revolver (Schießstände Ruhleben)
5. August: Schwimmen. 300 m Freistil (Schwimm-Stadion)
6. August: Laufen. 4000 m - Geländelauf (Golfplatz Wannsee)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer.

HOCKEY

vom 2. bis 14. August 1936 / Hockey-Stadion (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft
von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

FUSSBALL

vom 3. bis 15. August 1936

vom 3. bis 8. August / Post-Stadion (Lehrter Bahnhof), Mommsen-Sportplatz
(Bahnhof Deutschlandhalle), Hertha-Platz (Bahnhof Gesundbrunnen);
am 10., 11., 13. und 15. August / Olympia-Stadion

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft
von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

POLO

vom 3. bis 8. August 1936 / Maifeld (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft
von 4 Spielern und 4 Ersatzleuten.

SCHIESSEN

vom 6. bis 8. August 1936 / Olympia-Schießstände in Berlin-Wannsee

- | | |
|--|---|
| a) Beliebige automatische Pistolen oder Revolver auf eine Entfernung von 25 m auf 6 Schattenrisse. | c) Beliebige Kleinkaliber-Gewehre auf eine Entfernung von 50 m auf Ringscheibe. |
| b) Beliebige Scheibenpistolen auf eine Entfernung von 50 m (6 Reihen zu 10 Schuß auf Ringscheibe). | <i>Nennungen.</i> Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer für sämtliche Kämpfe: 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. |

HANDBALL

am 6., 7. und 8. August 1936 / Stadion Neukölln (S-Bahnhof Hermannstraße),
Polizei-Stadion, Chausseestraße (U-Bahnhof Oranienburger Tor), Sportplatz am
Hohenzollerndamm (S-Bahnhof Hohenzollerndamm)

am 10. August 1936 / Polizei-Stadion (Chausseestraße)

am 12. und 14. August 1936 / Olympia-Stadion

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft
von 11 Spielern und 11 Ersatzleuten.

RADRENNEN

vom 6. bis 10. August 1936 / BSC-Stadion an der Avus

I. BAHNRENNEN

vom 6. bis 8. August 1936

a) Einzelrennen

1 km bei stehendem Start nach Zeit.
1 km Malfahren in Vor- und Endläufen.

2 km-Tandemfahren in Vor- und Endläufen

b) Mannschaftsrennen

4 km-Verfolgsrennen der Nationalmannschaften von je 4 Fahrern.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen für Einzelrennen: In jeder Sportart 2 Nennungen für jede Nation und 1 Ersatznennung.

Höchstzahl der Teilnehmer für Einzelrennen: In jeder Sportart 1 Teilnehmer für jede Nation.

Höchstzahl der Nennungen für Tandemrennen: 2 Tandems für jede Nation, also 4 Fahrer und 1 Ersatz-Tandem (2 Fahrer).

Höchstzahl der Teilnehmer für Tandemrennen: 1 Tandem für jede Nation (2 Fahrer).

II. STRASSENRENNEN 100 km (62,14 Meilen)

Massenstart

Start und Ziel auf der „Avus“, Autostraße
Einzel- und Mannschaftsprüfung

10. August 1936, vorm. 8.00 Uhr

Die Wertung der Mannschaft erfolgt nach den Gesamtzeiten der 3 besten Fahrer jeder Mannschaft.

Jede Mannschaft, von der nicht 3 Fahrer durchs Ziel kommen, scheidet bei der Mannschaftswertung aus.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: 1 Mannschaft mit 6 Fahrern für jede Nation. Höchstzahl der Teilnehmer: 1 Mannschaft mit 4 Fahrern und 2 Ersatzfahrern für jede Nation.

KANUSPORT

vom 7. bis 8. August 1936 / Regattabahn in Berlin-Grünau

EINERRENNEN

1 000 m Kajak-Einer
1 000 m Canadier-Einer
10 000 m Faltboot-Einer
10 000 m Kajak-Einer

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen für Einzelrennen: Für jede Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Für jede Nation 1 Teilnehmer.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft mit der Anzahl der angegebenen Ersatzleute.

MANNSCHAFTSRENNEN

1000 m Kajak-Zweier (1 Ersatzmann)
1000 m Canadier-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Faltboot-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Kajak-Zweier (1 Ersatzmann)
10 000 m Canadier-Zweier (1 Ersatzmann)

BASKETBALL (Korbball)

vom 7. bis 14. August 1936 / Tennis-Stadion und -Plätze (Reichssportfeld)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 1 Mannschaft von 7 Spielern und 7 Ersatzleuten

SCHWIMMEN

vom 8. bis 15. August 1936 / Schwimm-Stadion (Reichssportfeld)

EINZELKÄMPFE

- 1. Männer* 100 m Freistil
100 m Rückenschwimmen
200 m Brustschwimmen
400 m Freistil
1500 m Freistil
Kunstspringen (3-m-Brett)
Turmspringen
- 2. Frauen* 100 m Freistil
100 m Rückenschwimmen
200 m Brustschwimmen
400 m Freistil
Kunstspringen (3-m-Brett)
Turmspringen

MANNSCHAFTSWETTKÄMPFE

- Männer* 800 m-Staffel
(4 Teilnehmer je 200 m Freistil)
- Frauen* 400 m-Staffel
(4 Teilnehmerinnen je 100 m Freistil)

WASSERBALLSPIEL

Von jeder Nation 1 Mannschaft von 7 Spielern und 4 Ersatzleuten.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für die Einzelkämpfe in jedem Kampf von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. In den Staffeln von jeder Nation 1 Mannschaft von 4 Schwimmern und 2 Ersatzleuten.

TURNEN

vom 10. bis 12. August 1936 / Dietrich-Eckart-Freilichtbühne (Reichssportfeld)

MANNSCHAFTSKAMPF

- 1. Männer* 1 Mannschaft von 8 Turnern von jeder Nation, die an allen Übungen teilnimmt. Zur Feststellung des Endergebnisses dient die Punktwertung der 6 besten Turner jeder Nation. Der Mannschaftswettbewerb umfaßt je 1 Pflicht- und Kürübung am Reck, am Barren, an den Ringen, am Pferd seitgestellt, am Pferd langgestellt und in den Freiübungen, zusammen 12 Wettkampfübungen.

Wertung erfolgt gleichzeitig für:
a) Mannschaftswertung.
b) Einzelwertung für die Meisterschaft

an den einzelnen Geräten und für den Zwölfkampf.

- 2. Frauen* 1 Mannschaft von wenigstens 6, höchstens 8 Turnerinnen. 1. Gemeinübung, 2. Schwebebalken (Kür und Pflicht), 3. Barren (Kür und Pflicht), 4. Querpferd (Kür- und Pflichtenübung), 5. Gemeinübung mit Handgerät.

EINZELWETTBEWERBE

Die im Rahmen des Mannschaftskampfes der Männer geturnten Pflicht- und Kürübungen an den Geräten gelten zugleich als Mittel der Bewertung um die Meisterschaft an den einzelnen Geräten und im Zwölfkampf.

VORFÜHRUNGEN

Männer Zugelassen sind Vorführungen einer und Gruppe von wenigstens 16 Turnern
Frauen und (oder) einer Gruppe von wenigstens 16 Turnerinnen ohne Zahlbe-

schränkung. Die Dauer der Vorführung jeder Nation darf höchstens 45 Minuten betragen. Bei den Vorführungen wird nicht gewertet, noch kommen Preise zur Verteilung.

Nennungen Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer jeder Nation: 1. Männer: eine Mannschaft von 8 Turnern. 2. Frauen: eine Mannschaft von 8 Turnerinnen.

BOXEN

vom 10. bis 15. August 1936 / Deutschlandhalle

GEWICHTSKLASSEN

Fliegengewicht bis 50 kg 802 g
Bantamgewicht bis 53 kg 524 g
Federgewicht bis 57 kg 152 g
Leichtgewicht bis 61 kg 237 g
Weltergewicht bis 66 kg 678 g
Mittelgewicht bis 72 kg 574 g
Halbschwergewicht . . bis 79 kg 378 g
Schwergewicht . . . über 79 kg 378 g

Die Wettkämpfe gehen über 3 Runden von je 3 Minuten Dauer. Das Abwiegen findet auf einer Kilo-Waage statt.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation für jede Klasse 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Von jeder Nation für jede Klasse 1 Teilnehmer.

RUDERN

vom 11. bis 14. August 1936 / Regattabahn in Berlin-Grünau

EINERRENNEN (Skiff)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen: Von jeder Nation 2 Nennungen. Höchstzahl der Teilnehmer: Von jeder Nation 1 Teilnehmer.

Zweier mit Steuermann (1 Ersatzmann und der Steuermann)
Vierer ohne Steuermann (2 Ersatzleute)
Vierer mit Steuermann (2 Ersatzleute und der Steuermann)
Achter (4 Ersatzl. u. der Steuermann)

MANNSCHAFTSRENNEN

Zweier ohne Steuermann (1 Ersatzmann)
Doppelzweier (1 Ersatzmann)

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: Für jeden Kampf von jeder Nation 1 Mannschaft mit der Anzahl der angegebenen Ersatzleute.

REITEN

vom 12. bis 16. August 1936 / Reiterplatz (Maifeld-Reichssportfeld), Döberitz und Olympia-Stadion

DRESSURPRÜFUNG

Einzel- und Mannschaftswettbewerb auf dem Maifeld

Jeder Reiter verfügt über 16 Minuten, um die Bedingungen zu erfüllen. Das Reitviereck hat eine Größe von 60 × 20 m.

VIELSEITIGKEITSPRÜFUNG

Einzel- und Mannschaftswettbewerb

Die Vielseitigkeitsprüfung besteht aus
A. Erster Tag: Dressurprüfung 13 Minuten auf dem Maifeld.

B. Zweiter Tag: Prüfung im Gelände, 36 km (7 km auf Straßen oder Wegen im Tempo 240 m/Min.; 4 km Jagdrennbahn im Tempo 600 m/Min.; 15 km auf Straßen oder Wegen im Tempo 240 m/Min.; 8 km querfeldein über Hindernisse im Tempo 400 bis 450 m/Min.; 2 km auf ebenem Boden im Tempo 333 m/Min), in Döberitz.

C. Dritter Tag: Jagdspringen im Olympia-Stadion.

JAGDSPRINGEN UND PREIS DER NATIONEN

Olympia-Stadion
Einzel- und Mannschaftswettbewerb

VORFÜHRUNG EINES NATIONALEN SPORTS

am 4. August 1936, vormittags

Vorführung von Segelfliegen auf dem Flugplatz Staaken

VORFÜHRUNG EINES INTERNATIONALEN SPORTS

am 12. August 1936, 20.00 Uhr / Vorführung des Baseball-Spiels im Olympia-Stadion durch zwei amerikanische Mannschaften.

SEGELN

vom 4. bis 10. August 1936 / Kieler Förde, Kiel

- A. Jacht der Internationalen 8 m-R-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 6 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 6).
- B. Jacht der Internationalen 6 m-R-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 5 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 5).
- C. Jacht der Internationalen Star-Klasse, geführt von einer Besatzung von höchstens 2 Amateuren (Höchstzahl der Ersatzleute 2).

D. Olympische Einheitsjollen-Klasse (Olympia-Jolle), geführt von 1 Amateur (1 Ersatzmann). Das Wettsegeln der Olympischen Einheitsjollen-Klasse erfolgt mit Booten, die das Organisationskomitee stellt. Die Boote werden ausgelost.

E. *Nennungen.* Nennungsanzahl für jede Klasse: 1 Jacht von jeder Nation mit einer Besatzung und Anzahl von Ersatzleuten wie vorstehend angegeben.

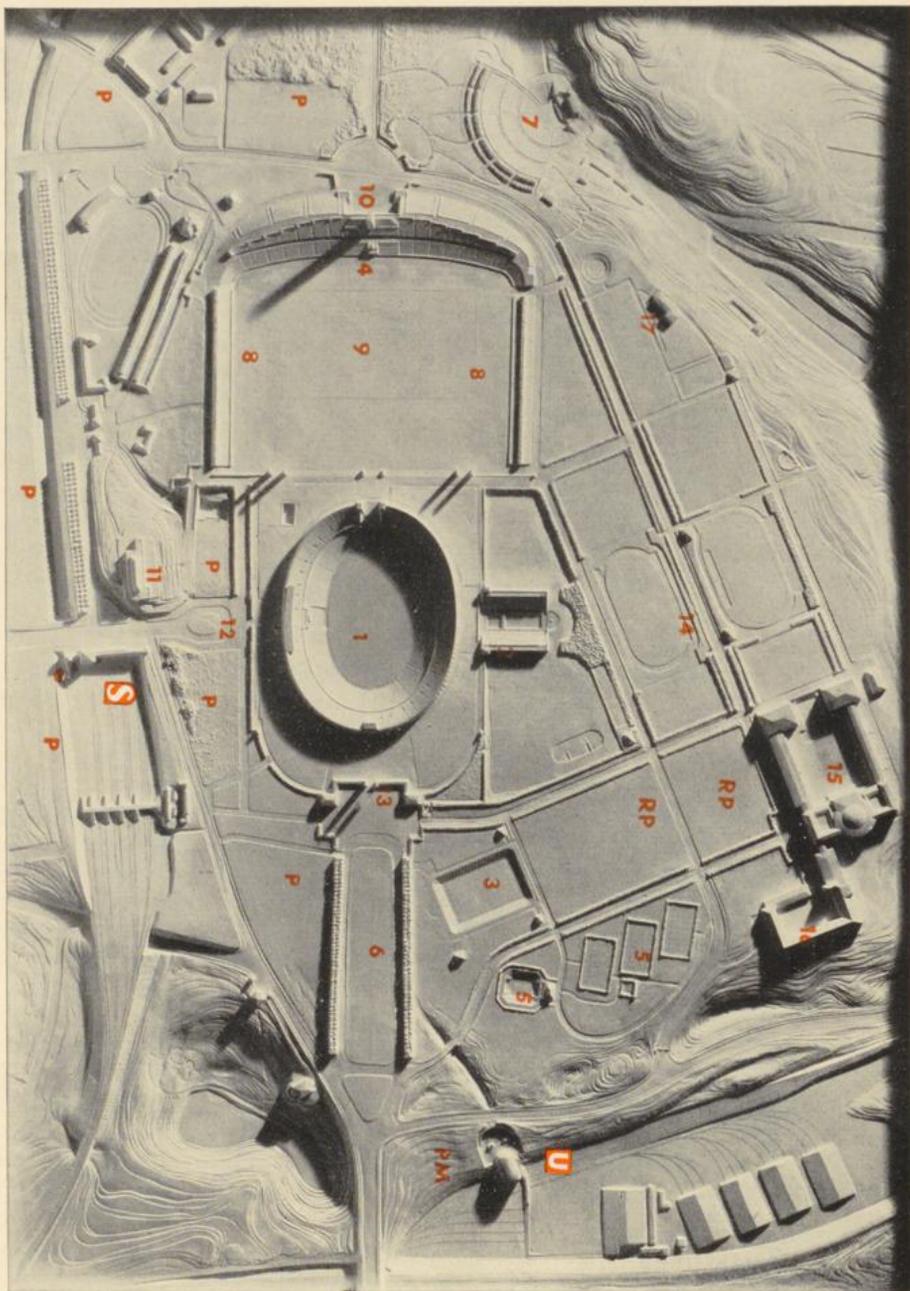
Am 16. August 1936

SCHLUSSFEIER DER SPIELE

im Olympia-Stadion.

Die größte Länge der Springbahn ist ungefähr 1050 m. Die Hindernisse, mindestens 12 an der Zahl, bedingen 16 bis 20 Sprünge und sind mindestens 1,30 m und höchstens 1,60 m hoch, 2 von ihnen müssen mindestens die Höhe von 1,60 m haben. Die Springbahn ist in einem Tempo von 400 m/Min. zurückzulegen.

Nennungen. Höchstzahl der Nennungen und Teilnehmer: In jeder Sportart von jeder Nation 3 Nennungen und 3 Teilnehmer. Jeder Reiter hat das Recht, 2 Pferde zu melden, aber er kann in jedem Wettbewerb nur 1 Pferd reiten.



DAS REICHSSPORTFELD: 1 Olympia-Stadion, 2 Schwimm-Stadion, 3 Reitplatz, 5 Tennisplätze, 6 Parkplätze für Autohülle und Kraft-droschken, 7 Dietrich-Eckart-Freilichtbühne, 8 Marfeld, 9 Polofeld, 10 Glockenturm, 11 Stadion-Terrasse (Gaststätte), 12 Südengang, 13 Östeng-plätze, 15 Haus des Deutschen Sports, 16 Freizeithaus (Kammerdeutschenhaus), 17 Frauenheim, P = Parkplätze, RP = Reserve-Parkplätze, PM = Parkplätze für Motorräder und Fahrräder, U = Ufergrundbahnhof Reichssportfeld, S = S-Bahnhof Reichssportfeld. (Miniatur des Modells: erhaltenlich bei Sportlader, Berlin)

PROGRAMM FÜR DIE SPIELE DER XI.

Datum August	2.			3.			4.			5.			6.			7.			8.			9.								
Tag	So.			Mo.			Di.			Mi.			Do.			Fr.			Sa.			So.								
V = vorm. N = nachm. A = abds.	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A			
Leichtathletik	V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N				N			
Ringen	V		A	V		A	V		A				V		A	V		A	V		A	V		A	V		A	V		A
Moderner Fünfkampf	V			V	N		V			V			V																	
Fechten		N	A		N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A
Hockey		N			N			N			N			N			N			N			N			N			N	
Gewichtheben			A			A						A																		
Fußball					N			N			N			N			N			N			N			N			N	
Polo					N			N			N			N			N			N			N			N			N	
Segeln							V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N	
Schießen																V	N		V	N		V	N		V	N		V	N	
Handball																N			N			N			N			N		
Radrennen																N			N			N			N			N		
Kanusport																			N			V	N		V	N		V	N	
Basketball																			N			N			N			N		
Schwimmen																						V	N		V	N		V	N	
Turnen																														
Boxen																														
Rudern																														
Reiten																														

KUNSTAUSSTELLUNG : Vom 15. Juli bis 16. August 1936, Ausstellungshalle VI auf dem Berliner Ausstellungsgelände

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt zum Besuch dieser Veranstaltungen

ERÖFFNUNGSFEIER: Sonnabend, den 1. August 1936, im Olympia-Stadion, 16 Uhr • **SCHLUSSFEIER:** Sonntag, den 16. August 1936, im Olympia-Stadion, 15 Uhr • **FESTSPIEL:** Sonnabend, den 1. August 1936, im Olympia-Stadion, 21 Uhr

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt

OLYMPIADE · BERLIN · AUGUST 1936

10.			11.			12.			13.			14.			15.			16.			Kampfstätten	
Mo.			Di.			Mi.			Do.			Fr.			Sa.			So.				
V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A	V	N	A		
																				Olympia-Stadion		
																					Deutschlandhalle	
																					Döberitz-Ruhleben-Schwimm-Stadion-Golfplatz (Wannsee)	
V	N	A	V	N		V	N	A	V	N		V	N		V	N					Kuppelsaal u. Tennis-Stadion (Reichssportfeld)	
	N			N			N			N			N								Hockey-Stadion (Reichssportfeld)	
																					Deutschlandhalle	
	N			N						N						N					Berliner Sportplätze und Olympia-Stadion	
																					Polofeld (Maifeld, Reichssportfeld)	
V	N																				Kieler Förde	
																					Schießstände in Wannsee	
		N					N						N								Berliner Sportplätze und Olympia-Stadion	
V																					BSC-Stadion und Avus	
																					Regattabahn Grünau	
		N		N			N			N			N			N					Tennis-Stadion und -plätze (Reichssportfeld)	
V	N		V	N		V	N		V	N		V	N		V	N					Schwimm-Stadion	
V	N		V	N		V	N														Dietrich-Eckart-Freilicht-bühne (Reichssportfeld)	
	N	A		N	A		N	A		N	A		N	A			A				Deutschlandhalle	
			V	N		V	N		V	N		V	N		N						Regattabahn Grünau	
						V	N		V	N		V	N		V					V	N	Reiterplatz (Maifeld) und Olympia-Stadion

SEGELFLUG: Dienstag, den 4. August 1936, vormittags (Flugplatz Staaken)

Der Olympia-Stadion-Paß berechtigt zum Besuch dieser Veranstaltungen

VORFÜHRUNGEN IM OLYMPIA-STADION

Musik und Tanz der Völker: Montag, den 10. August, 21 Uhr Baseball: Mittwoch, den 12. August 1936, 20 Uhr
 Großes Militärkonzert: Donnerstag, den 13. August 1936, 20 Uhr Turnen: Montag, den 3. August, 18.20 Uhr (Dänemark)
 Dienstag, den 4. August, 18.10 Uhr (Norwegen) Mittwoch, den 5. August, 18.30 Uhr (Jugoslawien) Donnerstag, den
 6. August, 18.30 Uhr (Finnland) Freitag, den 7. August, 18 Uhr (Tschechoslowakei) Sonnabend, den 8. August, 18.45 Uhr
 (Schweden) Sonntag, den 9. August, 16.10 Uhr (Deutschland)

zum Besuch der umrandeten Veranstaltungen

Z E I T P L A N

<i>Mittwoch, 1. Juli 1936</i>		16.00	Eröffnungssitzung des IOK nebst geladenen Gästen (Aula Friedrich-Wilhelm-Universität)
	Eröffnung des Olympischen Dorfes		
<i>Mittwoch, 15. Juli 1936</i>		19.30	Fackelstaffellauf — Wien (Weihestunde)
	Eröffnung der Kunstausstellung		
	Beginn des internationalen Tanzwettbewerbs	21.00	Festakt IOK, NOK, OK, Präsidenten der Internationalen Sportverbände, Reichsregierung, Vertreter von Kunst und Wissenschaft (Pergamon-Museum)
<i>Donnerstag, 16. Juli 1936</i>			
	Eröffnung der Ausstellung „Sport der Hellenen“		
<i>Montag, 20. Juli 1936</i>			
12.00	Start des Fackelstaffellaufs in Olympia (Griechenland)		
<i>Dienstag, 21. Juli 1936</i>			
19.20	Fackelstaffellauf — Athen (Weihestunde)		
<i>Donnerstag, 23. Juli 1936</i>			
	Eröffnung des Kongresses „Kraft durch Freude“ (Hamburg)		
<i>Freitag, 24. Juli 1936</i>		13.00	Frühstück der Stadt Berlin für IOK und OK
	Eröffnung der Tagung der Sport-schulen	20.00	Presseempfang mit IOK, Funk, Photo, Film (Kroll)
12.00	Fackelstaffellauf — Saloniki (Weihestunde)	23.00	Fackelstaffellauf — Prag (Weihestunde)
<i>Sonabend, 25. Juli 1936</i>			
18.30	Fackelstaffellauf — Sofia (Weihestunde)		
<i>Montag, 27. Juli 1936</i>			
9.20	Fackelstaffellauf — Belgrad (Weihestunde)		
<i>Dienstag, 28. Juli 1936</i>			
9.30	Eröffnung des Sportärzte-Kongresses	15.45	Großflugtag und Austragung der Weltmeisterschaft im Kunstflug (Tempelhof)
20.30	Fackelstaffellauf — Budapest (Weihestunde)	16.00	Fackelstaffellauf — Dresden (Weihestunde)
<i>Mittwoch, 29. Juli 1936</i>		20.00	Essen für IOK und NOK, Internationale Sportverbände, Chefs de Mission der Mannschaften auf Ein-
12.00	Einweihungsfeier der Ausstellung „Sport der Hellenen“ (Deutsches Museum)		

	ladung des Präsidenten des Organisationskomitees (Kaiserhof)		TAGUNG Internationaler Fedtverband (Sportforum)
	TAGUNG Ständiges Büro der Internationalen Sportverbände (Sportforum)		TAGUNG Internationaler Amateur-Ringverband (Sportforum)
	<i>Eröffnungstag: Sonnabend, 1. August 1936</i>		
8.00	Spiele der Berliner Jugend auf allen bis 10.00 Turn- und Sportplätzen		Die Anfahrtsstraßen von Unter den Linden bis zum Olympischen Dorf werden ab 15 Uhr für jeden Verkehr gesperrt.
	Das IOK besucht die Spiele im Volkspark Rehberge	15.30	Eintreffen der Olympischen Mannschaften
10.30	Festgottesdienst im Berliner Dom und in der Hedwigskirche	15.40	Eintreffen des IOK
11.30	Feier am Ehrenmal (U. d. Linden)	16.00	Eintreffen des Führers
12.00	Empfang IOK und Ehrengäste (im Alten Museum)		Läuten der Olympioglocke
12.15-13.00	Jugendfeier der Hitler-Jugend (Lustgarten)		Einmarsch der Olympischen Mannschaften
12.30	Eintreffen des Fackelstaffelläufers an der Freitreppe vor dem Alten Museum		Ansprache des Präsidenten des OK
	Der Fackelstaffellauf kommt aus Richtung Dresden und wird die Straßen Tempelhof, Berliner Straße, Belle-Alliance-Straße, Wilhelmstraße, Unter den Linden durchheilen.		Eröffnung durch den Führer
13.30	Empfang beim Führer und Reichskanzler, IOK und OK (Reichspräsidenten-Palais)		Hissung der Olympischen Flagge
16.00	Eröffnungsfeier im Olympia-Stadion. Die Zuschauer müssen ihre Plätze bis 15.30 Uhr spätestens eingenommen haben.		Aufsteigen der Tauben
			Salut der Artillerie
			Gesang der Olympischen Hymne
			Eintreffen des Fackelstaffelläufers und Entzündung des Olympischen Feuers
			Ablegung des Olympischen Eides und Ausmarsch
		21.00	Festspiel „Olympische Jugend“ im Olympia-Stadion.
			Die Zuschauer müssen ihre Plätze bis 20.40 Uhr eingenommen haben, danach werden die Einlässe zum Olympia-Stadion geschlossen.
	<i>Sonntag, 2. August 1936</i>		
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Geländeritt		Truppenübungsplatz in Döberitz
10.30	LEICHTATHLETIK – 100 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Hochsprung – Ausscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Kugelstoßen – Ausscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe		Deutschlandhalle
15.00	LEICHTATHLETIK – Hochsprung – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	100 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Frauen – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	800 m-Lauf – Vorläufe		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.35	Start Fackelstaffellauf nach Kiel		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Kugelstoßen – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	10 000 m-Lauf – Entscheidung		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonntag, 2. August 1936

15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
18.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Federgewicht – Entscheidung Leichtgewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Deutschlandhalle
21.00	Wiederholung des Festspiels „Olympische Jugend“	Kuppelsaal und Turnhalle
		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Montag, 3. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Degenfechten	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
10.00	RINGEN – Freistil – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
10.30	LEICHTATHLETIK – 400 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	400 m Hürden – Vorläufe Hammerwerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	100 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	100 m-Lauf – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	100 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.15	800 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	100 m – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	3000 m-Hindernislauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.20	Turnvorführung Dänemark	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Degenfechten	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE (falls erforderlich)	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
18.00	RINGEN – Freistil – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Halbschwergewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
22.00	Ankunft Fackelstaffellauf in Kiel	

Dienstag, 4. August 1936

9.00	FECHTEN – Florett – Frauen Florett – Mannschaft	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Schießen	Schießplatz in Ruhleben
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	RINGEN – Freistil – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
10.30	LEICHTATHLETIK – Weitsprung – Ausscheidung Diskuswerfen – Frauen – Ausscheidung 200 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Segelflug-Vorführung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	LEICHTATHLETIK – 400 m Hürden – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.15	Diskuswerfen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	200 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
		Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Dienstag, 4. August 1936

15.50	ANSPRACHE von SVEN HEDIN	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	100 m – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Weitsprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	400 m Hürden – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	800 m – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.05	5000 m – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.10	Turnvorführung Norwegen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Mannschaft – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
19.00	RINGEN – Freistil – Entscheidungen	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Florett – Frauen – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
21.00	EMPFANG EHEMALIGER OLYMPIA-SIEGER	Haus der Flieger

Mittwoch, 5. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Schwimmen	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.30	LEICHTATHLETIK – 110 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Stabhochsprung – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Diskuswerfen – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	1500 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
13.00	50 km-Gehen – Start	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	VORTRAG von SVEN HEDIN: Das Pferd in der Geschichte Asiens	Akademie der Wissenschaften
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 200 m-Lauf – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Diskuswerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	80 m Hürden – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	Stabhochsprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	110 m Hürden – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	1500 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	50 km-Gehen – Ankunft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	200 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.30	Turnvorführung Jugoslawien	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	Florett – Frauen – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
20.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
20.00	GEWICHTHEBEN – Mittelgewicht – Entscheidung	
	Schwergewicht – Entscheidung	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Radfahrverband	Deutschlandhalle

Donnerstag, 6. August 1936

9.00	MODERNER FÜNFKAMPF – Geländelauf	Gelände des Golfklubs in Wannsee
9.00	SCHIESSEN – Schnellfeuerpistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.00	FECHTEN – Florett – Einzel	Kuppelsaal und Turnhalle
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.30	LEICHTATHLETIK – 400 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Dreisprung – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Ausscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
14.00	POLO-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 110 m Hürden – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.15	400 m-Lauf – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Speerwerfen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.15	1500 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Dreisprung – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	80 m Hürden – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	110 m Hürden – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.30	Turnvorführung Finnland	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHIESSEN – Schnellfeuerpistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
15.00	FECHTEN – Florett – Einzel – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
16.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 1. Runde	Berliner Sportplätze
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 1000 m Malfahren – Vorläufe	BSC-Stadion
	4000 m-Verfolungsrennen – Vorläufe	BSC-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
21.00	OFFIZIELLER EMPFANG DER REICHS- UND PREUSSISCHEN STAATSREGIERUNG	Staatsoper
	TAGUNG Internationaler Verband für Gewichtheben	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Frauen-Sportverband	Sportforum

Freitag, 7. August 1936

9.00	SCHIESSEN – Scheibepistolen	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.00	FECHTEN – Degen-Mannschaft	Tennis-Stadion und -Plätze
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf 100 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.30	Zehnkampf – Weitsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Zwischenkämpfe	Deutschlandhalle
12.30	START Fackelstaffellauf nach Grünau	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
14.00	POLO-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – 400 m-Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Zehnkampf – Kugelstoßen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Freitag, 7. August 1936

15.15	5000 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	Zehnkampf – Hochsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	400 m-Lauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.45	Zehnkampf 400 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	Turnvorführung Tschechoslowakei	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHIESSEN – Scheibepistolen	Tennis-Stadion und -Plätze
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Olympia-Schießstände in Wannsee
16.00	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
16.30	KANU – Kajak-Zweier 10 000 m	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.50	Faltboot-Zweier 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.10	Kajak-Einer 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	Faltboot-Einer 10 000 m	Regattabahn in Grünau
18.00	Canadier-Zweier 10 000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE 2. Runde	Regattabahn in Grünau
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 1000 m-Malfahren – Zwischenläufe und Endlauf – 4000 m-Verfolgungsrennen 2000 m Tandem – Vorläufe	Berliner Sportplätze
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Zwischenkämpfe	BSC-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Schwimmverband	BSC-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband	Deutschlandhalle
		Sportforum
		Unter den Linden 28

Sonnabend, 8. August 1936

8.00	KANU – Vorläufe 1000 m	Regattabahn in Grünau
9.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	SCHIESSEN – Kleinkaliber	Olympia-Schießstände in Wannsee
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf – 110 m Hürden	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
11.00	Zehnkampf – Diskuswerfen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
14.00	POLO-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Polofeld (Maifeld)
15.00	LEICHTATHLETIK – Zehnkampf – Stabhochsprung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	3000 m-Hindernislauf – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	Zehnkampf – Speerwerfen	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	4 × 400 m-Staffel – Vorläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Zehnkampf – 1500 m-Lauf	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonnabend, 8. August 1936

18.30	4 × 100 m-Staffel – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.45	Turnvorführung Schweden	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft – Vorentscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
15.00	SCHIESSEN – Kleinkaliber	Olympia-Schießstände in Wannsee
15.00	KANU – Kajak-Einer 1000 m	Regattabahn in Grünau
15.30	Canadier-Zweier 1000 m	Regattabahn in Grünau
16.30	Kajak-Zweier 1000 m	Regattabahn in Grünau
17.00	Canadier-Einer 1000 m	Regattabahn in Grünau
17.30	Kajak-Vierer – Vorführung	Regattabahn in Grünau
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
17.30	FUSSBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Berliner Sportplätze
18.00	RADRENNEN – 2000 m Tandem	BSC-Stadion
	4000 m-Verfolungsrennen – Endlauf	BSC-Stadion
	1000 m-Zeitfahren – Endlauf	BSC-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Vorkämpfe	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Degen – Mannschaft – Entscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
	TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband	Kameradschaftshaus der AEG
	TAGUNG Internationaler Turnverband	Sportforum

Sonntag, 9. August 1936

9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	SCHWIMMEN – 200 m Bruststil – Frauen – Zwischenläufe – Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.30	SEGELN	Kieler Förde
10.00	RINGEN griechisch-römisch – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Bantamgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Federgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
	Leichtgewicht – Entscheidungen	Deutschlandhalle
15.00	LEICHTATHLETIK – Marathonlauf Start	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
	Hochsprung – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.15	4 × 100 m-Staffel – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.30	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.45	4 × 400 m-Staffel – Entscheidung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.10	Turnvorführung Deutschland	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.30	Marathonlauf – Ankunft	Reichssportfeld, Olympia-Stadion

Sonntag, 9. August 1936

15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Zwischenläufe 100 m Freistil — Endlauf — Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
16.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
19.00	RINGEN griechisch-römisch – Entscheidungen	Deutschlandhalle
20.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
23.00	ABFAHRT DES SONDERZUGES NACH KIEL TAGUNG Internationaler Turnverband TAGUNG Internationaler Hockey-Verband TAGUNG Internationaler Amateur-Boxverband TAGUNG Internationaler Amateur-Ringverband	Lehrter Bahnhof Sportforum Russischer Hof Deutschlandhalle Sportforum

Montag, 10. August 1936

IOK-FAHRT NACH KIEL. Mittagessen an Bord von Schiffen der Kriegsmarine.
Abendfest auf Einladung der Stadt Kiel.

7.00	TURNEN (6 Pflichtübungen und Langpferd-Sprung)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
8.00	RADRENNEN — 100 km-Straßenrennen	Start und Ziel: Avus
9.00	SCHWIMMEN – Kunstspringen – Entscheidung 4 × 200 m-Staffel – Vorläufe Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion Reichssportfeld, Schwimm-Stadion Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.30	SEGELN	Kieler Förde
14.00	TURNEN (Fortsetzung)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
15.00	BOXEN - AUSSCHIEDUNGSKÄMPFE	Deutschlandhalle
15.00	SCHWIMMEN – 100 m Freistil – Frauen – Endlauf 400 m Freistil – Vorläufe Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion Reichssportfeld, Schwimm-Stadion Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	FUSSBALLSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	HANDBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Polizei-Stadion, Chausseestraße
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
17.30	HANDBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Polizei-Stadion, Chausseestraße
20.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Ausscheidung	Reichssportfeld, Tennisplätze
20.30	BOXEN – Ausscheidungskämpfe	Deutschlandhalle
21.00	VORFÜHRUNG: „Musik und Tanz der Völker“ TAGUNG Internationaler Frauen-Sportverband TAGUNG Internationaler Amateur-Leichtathletikverband	Reichssportfeld, Olympia-Stadion Sportforum Haus des Deutschen Sports

Dienstag, 11. August 1936

7.00	TURNEN (Kürübungen)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
9.00	SCHWIMMEN – 400 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion

Dienstag, 11. August 1936

	100 m Rücken – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Vorentscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
9.00	RUDERN – Vorläufe (falls erforderlich)	Regattabahn in Grünau
14.00	RUDERN – Vorläufe	Regattabahn in Grünau
15.00	BOXEN - AUSSCHIEDUNGSKÄMPFE	Deutschlandhalle
15.00	TURNEN (Kürübungen der 4 besten Mannschaften)	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Kunstspringen durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 200 m-Staffel – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Degen – Einzel – Entscheidung	Tennis-Stadion und -Plätze
15.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennisplätze
16.00	FUSSBALLSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.30	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Amateur-Leichtathletikverband	Haus des Deutschen Sports

Mittwoch, 12. August 1936

7.00	TURNEN – Frauen	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
8.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	SCHWIMMEN – Kunstspringen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
9.00	RUDERN – Vorläufe (falls erforderlich)	Regattabahn in Grünau
9.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
14.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
14.00	RUDERN – Vorläufe	Regattabahn in Grünau
14.00	TURNEN – Frauen	Dietrich-Eckart-Freilichtbühne
	Anschließend Turnvorführung Ungarn	
15.00	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle
15.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Kunstspringen – Frauen – durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	HANDBALLSPIELE (Vorschußrunde)	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	BASKETBALL - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY - AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion

Mittwoch, 12. August 1936

20.00	BASEBALL – Vorführung und Konzert	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
20.30	BOXEN – 2. Serie	Deutschlandhalle

Donnerstag, 13. August 1936

8.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	RUDERN – Zwischenläufe	Regattabahn in Grünau
9.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – 400 m Freistil – Frauen – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
14.00	RUDERN – Zwischenläufe	Regattabahn in Grünau
14.00	REITEN – Große Dressurprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
15.00	SCHWIMMEN – 1500 m Freistil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Vorläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	BOXEN	Deutschlandhalle
15.00	FECHTEN – Säbel – Mannschaft – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
16.00	FUSSBALLSPIEL um den 3. und 4. Platz	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
16.00	BASKETBALL-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY-AUSSCHIEDUNGSSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.00	GROSSES MILITÄRKONZERT	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.30	BOXEN – 3. Serie	Deutschlandhalle
	TAGUNG Internationaler Fußballverband	Russischer Hof

Freitag, 14. August 1936

7.00	REITEN – Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
9.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – Turmspringen – Frauen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Frauen – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
12.00	DAMPFERFAHRT DES IOK NACH GRÜNAU Mittagessen auf dem Dampfer.	
14.00	REITEN – Dressurprüfung für die Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Maifeld
14.30	RUDERN – Vierer mit Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
15.00	Zweier ohne Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
15.30	Einer (Skiff) – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
16.00	Zweier mit Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
17.30	Vierer ohne Steuermann – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
18.00	Doppelzweier – Entscheidung	Regattabahn in Grünau
18.30	Achter – Entscheidung	Regattabahn in Grünau

Freitag, 14. August 1936

15.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Ausscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – 200 m Bruststil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Zwischenläufe	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	100 m Rücken – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	4 × 100 m-Staffel – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	HANDBALL-ENDSPIELE um den 1. bis 4. Platz	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	BOXEN	Deutschlandhalle
16.00	BASKETBALL-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Tennis-Stadion
16.30	HOCKEY-ENDSPIELE	Reichssportfeld, Hockey-Stadion
20.30	BOXEN – 4. Serie	Deutschlandhalle

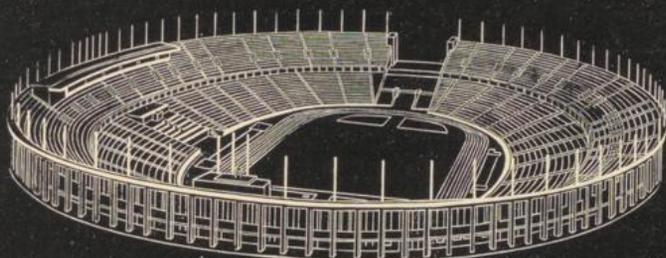
Sonnabend, 15. August 1936

7.00	REITEN – Geländeritt für die Vielseitigkeitsprüfung	Truppenübungsplatz in Döberitz
9.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Vorentscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
9.00	SCHWIMMEN – Turmspringen – Entscheidung	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
15.00	FECHTEN – Säbel – Einzel – Entscheidung	Kuppelsaal und Turnhalle
15.00	SCHWIMMEN – Vorführung im Turmspringen durch die drei Sieger	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	200 m Bruststil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	400 m Freistil – Frauen – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	1500 m Freistil – Endlauf	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	Vorführung im Turmspringen – Frauen – durch die drei Siegerinnen – Wasserballspiele	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
16.00	FUSSBALL-ENDSPIEL	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.30	BOXEN – Entscheidung	Deutschlandhalle
18.00	SOMMERFEST auf Einladung der Reichsregierung	Schloß Neubabelsberg

Sonntag, 16. August 1936 (Schlußtag)

10.00	REITEN – Jagdspringen der Vielseitigkeitsprüfung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
15.00	Jagdspringen (Preis der Nationen)	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
17.00	Schaureiten der Sieger der Großen Dressurprüfung	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
18.00	OFFIZIELLE SCHLUSSFEIER	Reichssportfeld, Olympia-Stadion
20.00	SCHWIMMEN – Erdteilstaffel (Nicht-olympische Veranstaltung des Internationalen Schwimmverbandes)	Reichssportfeld, Schwimm-Stadion
	TAGUNG Internationaler Amateur-Schwimmverband	Sportforum
	TAGUNG Ständiges Büro der Internationalen Sport- verbände	Sportforum
21.00	FEST DER TEILNEHMER auf Einladung des Reichssportführers	Deutschlandhalle

ZUR EHRE DES VATERLANDES ZUM RUHME DES SPORTS



XI. OLYMPIADE BERLIN 1936

EHRENURKUNDE

Sieger

Karl Müller

Kugelstoßen

ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE XI. OLYMPIADE BERLIN 1936

Dr. Linnemann
PRÄSIDENT



INTERNATIONALES OLYMPISCHES KOMITEE

Barillet-Labouy
PRÄSIDENT

DIE SIEGER- UND EHRENURKUNDE Entwurf: Professor Emil Böhm, Berlin, geschaffen im Jahre 1936

AUFSTELLUNG DER MANNSCHAFTSWETTBEWERBE

Das Programm umfaßt 19 Sportarten mit insgesamt 129 Wettbewerben. 35 von diesen 129 Wettbewerben sind Mannschaftswettkämpfe. Sie verteilen sich auf folgende Sportarten:

Leichtathletik: 3 Mannschaftswettkämpfe: Männer: 4 × 100 m-Staffellauf, 4 × 400 m-Staffellauf; Frauen: 4 × 100 m-Staffellauf. — **Fechten:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Florettfechten, Degenfechten, Säbelfechten. — **Turnen:** 2 Mannschaftswettkämpfe: Männer: Zwölfkampf; Frauen: Mannschaftskampf. — **Reiten:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Vielseitigkeitsprüfung, Große Dressurprüfung, Jagdspringen „Preis der Nationen“. — **Radrennen:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Zweisitzerfahren, 4 km-Verfolgungsrennen, 100 km-Straßenrennen. — **Schwimmen:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Männer: 4 × 200 m-Freistil-Staffel, Wasserball; Frauen: 4 × 100 m-Freistil-Staffel. — **Rudern:** 6 Mannschaftswettkämpfe: Zweier ohne Steuermann, Doppelzweier, Zweier mit Steuermann, Vierer ohne Steuermann, Vierer mit Steuermann, Achter. — **Kanufahren:** 5 Mannschaftswettkämpfe: Faltboot-Zweier, 10 000 m; Kajak-Zweier, 10 000 m; Canadier-Zweier, 10 000 m; Kajak-Zweier, 1000 m; Canadier-Zweier, 1000 m. — **Segeln:** 3 Mannschaftswettkämpfe: Internationale 8 m-R-Klasse, Internationale 6 m-R-Klasse, Internationale Star-Klasse. — **Fußball:** Mannschaftskampf. — **Hockey:** Mannschaftskampf. — **Handball:** Mannschaftskampf. — **Basketball:** Mannschaftskampf. — **Polo:** Mannschaftskampf.

Für die Mannschaftskämpfe werden gegeben: 168 goldene, 168 silberne und 168 bronzene Plaketten; jede siegreiche Mannschaft erhält eine Urkunde.

DIE OLYMPISCHE GLOCKE



In dem Bestreben, ein Wahrzeichen für die Olympischen Spiele zu schaffen, entstand aus den beiden hierfür naheliegenden Symbolen: dem Reichsadler, der die fünf Ringe trägt, und dem Brandenburger Tor, die Olympische Glocke, die die beiden Zeichen gegenüberliegend auf ihrem Mantel trägt. Der nach altem Brauch angebrachte Sinnspruch lautete zwangsläufig:

„Ich rufe die Jugend der Welt!“

Ein Signet des Graphikers Boehland gab die erste Lösung. Der Bildhauer Lemcke schuf das Modell. Der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation stiftete das Werk.

Da, wo vor fast einem Jahrhundert durch Jacob Mayer die erste Stahlgußglocke entstand, wurde unter Aufgebot von 16 000 kg flüssigem Metall die Olympische Glocke hergestellt. Sie wiegt ohne Joch 10 426 kg und mit Joch 13 841 kg. Ohne Joch ist sie 2,6 m und mit Joch 4,3 m hoch. Sie hat einen größten Durchmesser von 2,8 m.

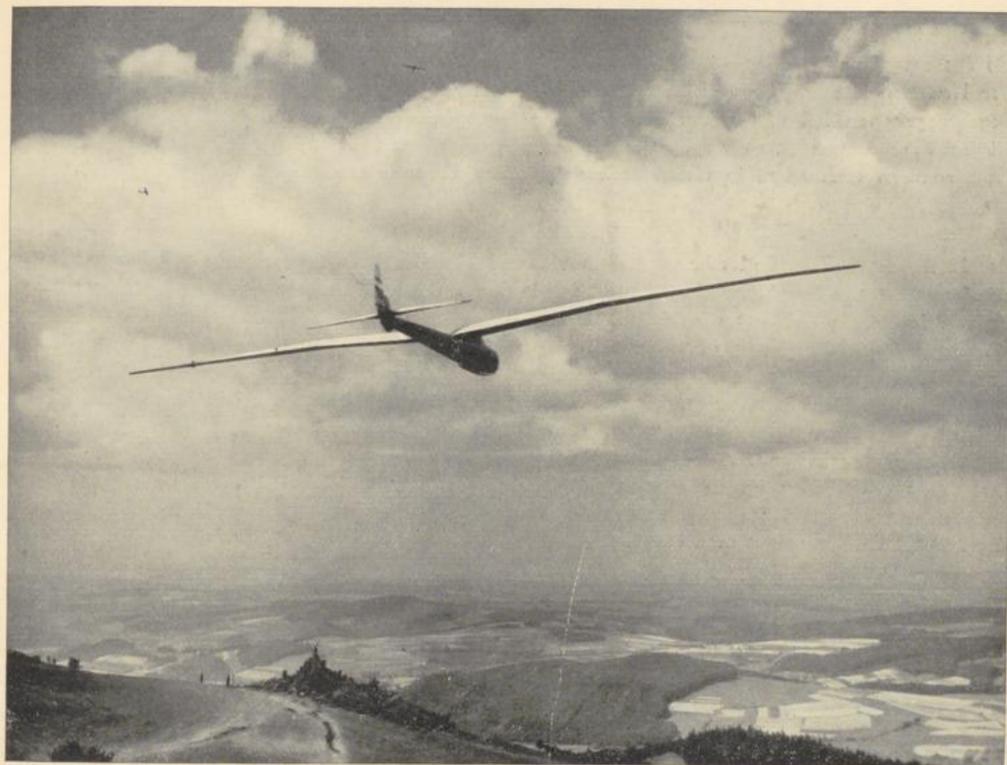
Am 16. Januar 1936 trat sie ihren Triumphzug von Bochum über Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Brandenburg, Potsdam nach Berlin an,

wo ihr ein unvergeßlicher Empfang bereitet wurde. Am 11. Mai 1936 wurde sie auf den Glockenturm des Reichssportfeldes emporgezogen.

Millionen haben die Glocke auf ihrem Triumphzug begrüßt. Tausende und aber Tausende sind an ihr vorbeigezogen, als sie auf den Plätzen Berlins stand. Am 1. August wird sie ihren Klang erschallen lassen, um die Jugend der Welt bei ihrem Marsch ins Olympische Stadion einzuläuten. Auf sie treffen die Worte Schillers zu: „Freude sie der Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.“

Das Organisations-Komitee hat nur eine einzige Form der Nachformung der Olympischen Glocke gestattet. Es hat diesen Auftrag der Staatlichen Porzellan-Manufaktur zu Berlin übertragen, die im Jahre 1763 von Friedrich dem Großen gegründet wurde und Gewähr für eine würdige Herstellung der Glocke in kleiner Form gibt. Auch die kleine Glocke hat ihre Sendung. Sie soll dauernd für den Gedanken der Olympischen Spiele werben und eine Erinnerung an das Fest der XI. Olympiade sein. In blendendem Weiß gehalten, zeigt die Glocke der Porzellan-Manufaktur das Urbild in Form und Schrift. Sie trägt wie die große Schwester das Brandenburger Tor und den Reichsadler sowie die Umschrift.

Sie ist in den geeigneten Geschäften, auf dem Reichssportfeld und in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur (Wegelystraße, am Bahnhof Tiergarten) erhältlich. Der Preis der Glocke beträgt RM. 4,50.



VORFÜHRUNG EINES NATIONALEN SPORTS SEGELFLUGVORFÜHRUNG

Dienstag, den 4. August, 11.00 Uhr vormittags, Flugplatz Staaken

Deutschland, als Geburtsland der modernen Segelflugbewegung, hat zu den Olympischen Spielen eine Reihe ausländischer Segelfluggruppen eingeladen, um den aus aller Welt zusammengeströmten Sportführern und Sportsleuten einen Einblick in den Segelflug zu geben.

Innerhalb des olympischen Programms, das vom Internationalen Olympischen Komitee festgesetzt wird, bleibt dem veranstaltenden Land nur wenig Bewegungsfreiheit. *Als Vorführung eines nationalen Sports*, der den meisten der teilnehmenden Nationen nicht bekannt ist, hat das Organisations-Komitee den Segelflugsport gewählt. Die in- und ausländischen Segelfluggruppen werden ihr Programm auf dem Flughafen Staaken halbwegs zwischen Olympia-Stadion und dem Olympischen Dorf zeigen. Außer den einfachen Startmethoden sollen die Segelflugmethoden im Flachland durch Auto-, Winden- und Flugzeugschlepp gezeigt werden. Bei geeigneter Wetterlage werden die Flugzeuge im Thermikflug über dem Platz kreisen und ihre Maschinen auf die vorgesehenen Ziellandeplätze setzen. Das umfangreiche Programm werden Kunstflugvorführungen im Segelflug sowie gleichzeitiger Schlepp mehrerer Segelflugzeuge beschließen.

Da das Programm der Olympischen Spiele nur solche Sportarten umfaßt, an denen der größte Teil der Nationen mit möglichst gleichen Chancen teilnehmen kann, werden die in- und ausländischen Segelfluggruppen bei dieser Vorführung keine Olympische Siegesmedaille für ihr Vaterland eringen; aber sie werden zu Wegbereitern eines neuen schönen Sports, der sich nicht nur in Deutschland, sondern auch schon in vielen anderen Ländern Freunde erworben hat.

BASEBALL-VORFÜHRUNG

Am 12. August, 20 Uhr, findet im Olympischen Stadion das Baseballspiel zweier amerikanischer Mannschaften statt. Das Baseballspiel wird nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern seit längerer Zeit auch in Japan, als Volkssport betrieben.

Das Baseballspiel im Olympia-Stadion soll diesen Sport auch dem deutschen Publikum und allen zu den Olympischen Spielen geeilten Gästen zeigen. Das Spiel ist kein Wettbewerb im Olympischen Sinne, sondern die Vorführung eines bisher in Deutschland unbekanntes Sports. Durch die voraussichtliche Mitwirkung einer kalifornischen Kapelle wird der Abend der Baseballvorführung eine besondere Note erhalten. Die Kapelle marschiert mit ihren Instrumenten vor dem Spiel und während der Pause des Spieles im Innenraum auf. Wie es in Amerika üblich ist, zeigt sie, von einem Tambourmajor geführt, ihre Marschübungen, die bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1932 die 100 000 Zuschauer des Stadions begeistert haben.



Der
la
bah
keit
Das
halt
letz
jung
und
Jug
erne
Fest
2. A

in d
Als
Kun
Bild

I.

II.

III.

IV.

V.

Teil
gung

4*

FESTSPIEL

Der Wunsch Baron Pierre de Coubertins, den Eröffnungstag in wehevoller Stimmung ausklingen zu lassen, wurde zum Anlaß, für den Abend des 1. August 1936 ein Festspiel in der Deutschen Kampfbahn (Olympia-Stadion) vorzusehen. Dieses wird den künstlerischen Abschluß der Eröffnungsfeierlichkeit bedeuten, die in den Nachmittagsstunden von 16 bis 18 Uhr vor sich geht.

Das Festspiel führt den Titel „Olympische Jugend“ und zeigt in künstlerischer Gestalt Sinn und Inhalt des jugendlichen Spiels in den verschiedenen Lebensaltern und die Hingabe an das Vaterland als letztes Ziel des olympischen Gedankens. Mehr als 10 000 Knaben und Mädchen aller Altersstufen, junge Frauen und Männer werden am Festspiel teilnehmen. Gesangs- und Sprechchöre, Jugendkapellen und Orchester wirken mit. Die deutsche Tänzerschaft stellt ihre besten Kräfte. Eine Symphonie von Jugend und Schönheit, von Kraft und Klang, von Geist und Bewegung soll ertönen. Das immer sich erneuernde Feuer der Jugend und das Völkerverbindende der Olympischen Spiele sollen in diesem Festspiel ihren Ausdruck finden. Das Festspiel wird des großen Andrangs wegen am Sonntag, dem 2. August, 21.00 Uhr, wiederholt. — Olympia-Pässe gelten hier nicht —

KUNSTWETTBEWERB DER XI. OLYMPIADE BERLIN 1936 UND OLYMPISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

in der Halle VI des Ausstellungsgeländes vom 15. Juli bis 16. August. Geöffnet von 9 bis 20 Uhr

Als Teil des olympischen Programmes findet im Rahmen der Olympischen Spiele Berlin 1936 ein Kunstwettbewerb für Werke lebender Künstler auf dem Gebiet der Baukunst, Malerei und Graphik, Bildhauerkunst, Literatur und Musik statt, für den folgende Gruppen ausgeschrieben sind:

I. Baukunst:

- a) städtebauliche Entwürfe — b) architektonische Entwürfe.

II. Malerei und Graphik:

- a) Gemälde in jeder Technik — b) Zeichnungen und Aquarelle — c) Arbeiten der graphischen Künste (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien) — d) Gebrauchsgraphik (Plakate, Urkunden, Marken, Signete).

III. Bildhauerkunst:

- a) Rundplastiken — b) Reliefs — c) Plaketten.

IV. Literatur:

- a) lyrische Werke (Lied, Ode, Hymne, Kantate, Ballade, lyrische Prosa, Essay) — b) dramatische Werke (Trauerspiel, Schauspiel, Lustspiel, Libretto, Schwank, Freilichtspiel, Hörspiel, Dialog, Szenarium) — c) epische Werke (Roman, Novelle, Epos, Erzählungen) (nicht mehr als 20 000 Worte).

V. Musik:

- a) Kompositionen für Solo- oder Chorgesang mit oder ohne Klavier- oder Instrumentalbegleitung — b) Kompositionen für ein Instrument, mit oder ohne Begleitung und für instrumentale Kammermusik — c) Kompositionen für Orchester (in jeglicher Besetzung).

Teilnahmeberechtigt sind alle zu den Spielen eingeladenen Nationen. Voraussetzung für die Beteiligung ist, daß die Werke eine Beziehung zum Sport aufweisen oder sportlichen Zwecken dienen und

von lebenden Künstlern im Verlaufe der letzten Olympiade geschaffen sind und nicht an dem Wettbewerb der vorhergehenden Spiele in Los Angeles teilgenommen haben. Darüber hinaus ist den teilnehmenden Nationen gestattet, weitere Kunstwerke „außer Wettbewerb“ miteinzusenden, um den Eindruck ihrer Sammlung vorteilhaft abzurunden.

Musik und Literatur haben diesen Wettbewerb eingeleitet. Der offizielle Meldeschluß am 1. April 1936 hat die Beteiligung von 11 Ländern mit 38 Werken für Literatur und 9 Länder mit 33 Arbeiten für Musik gebracht. Da die musikalischen Werke nicht wie die der bildenden Kunst in einer Ausstellung gezeigt werden können, wird das Organisationskomitee gemeinsam mit der Reichsmusikkammer eines oder mehrere der preisgekrönten Arbeiten unter Leitung eines bekannten deutschen Dirigenten oder des Komponisten selbst in dem „Olympischen Konzert“ am 15. August 1936 auf der Dietrich-Eckart-Bühne zur Aufführung bringen. Für die Werke der bildenden Kunst, in denen die Beziehung zwischen Sport und Kunst sinnfälligsten Ausdruck findet, veranstaltet der Kunstauschuß des Organisationskomitees in der Zeit vom 15. Juli bis 16. August 1936 die „Olympische Kunstausstellung“ in der Halle VI des Ausstellungsgeländes, Charlottenburg, Königin-Elisabeth-Straße. Die bisher eingegangenen Meldungen von 22 Nationen lassen klar erkennen, daß wir mit umfangreichen Abteilungen einzelner Länder rechnen können.

Eintrittspreis: RM. 1,—. Kombinationskarte Ausstellung „Deutschland“ und Olympische Kunstausstellung: RM. 2,—.

KUNSTAUSSTELLUNG „SPORT DER HELLENEN“

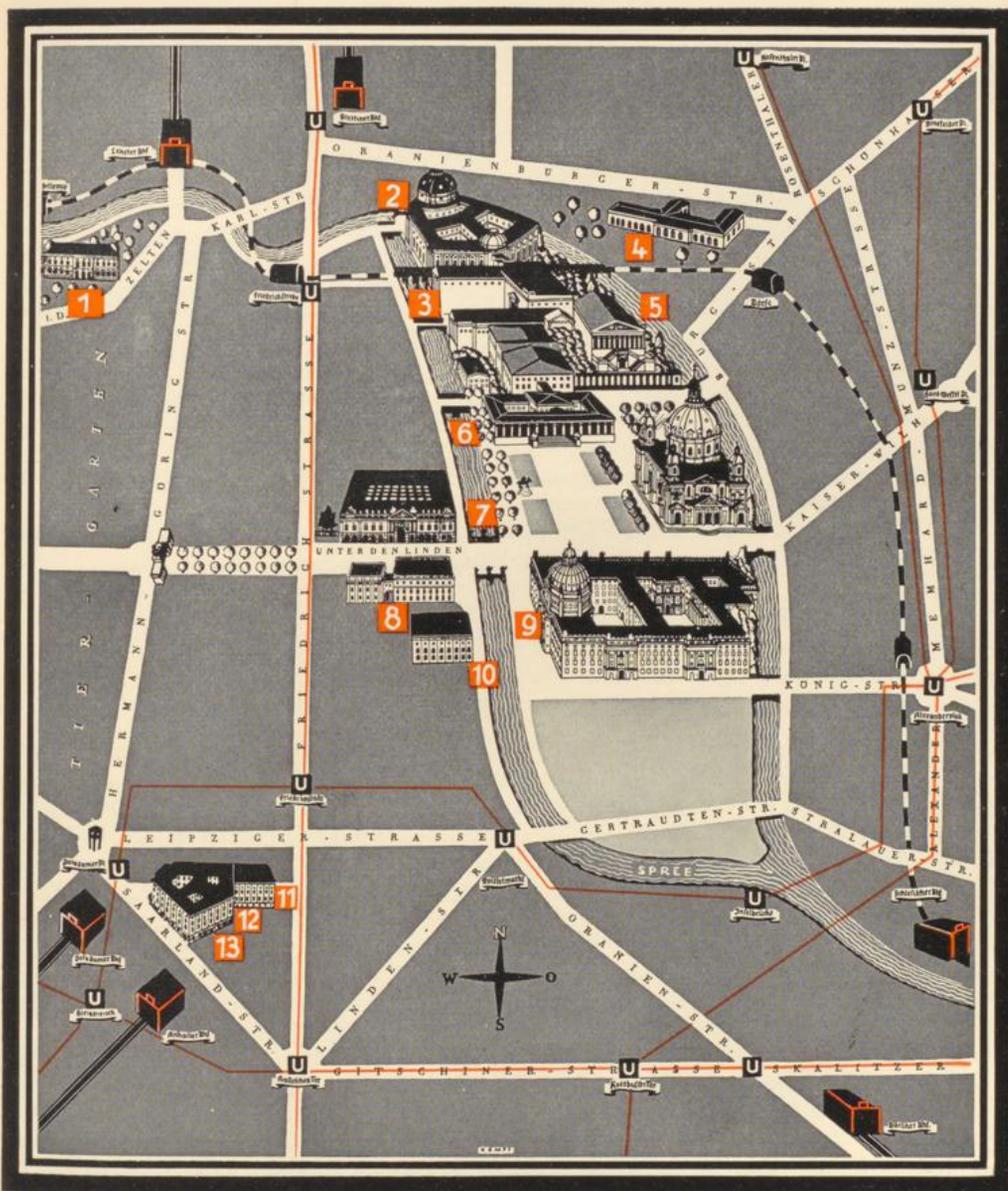
im Deutschen Museum auf der Museumsinsel vom 18. Juli bis 16. August

Im Rahmen der Olympischen Spiele wird eine vom Präsidenten des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs, Geheimrat Wiegand, betreute Ausstellung einen Einblick in den Sport der Hellenen gewähren. Dank dem Entgegenkommen der Generalverwaltung der Staatlichen Museen wird diese Ausstellung unter der Leitung von Professor Dr. Blümel in drei Räumen des Deutschen Museums ihren Platz finden. Inhalt und Umfang der Ausstellung sind durch ihren Namen umschrieben.

Von den Werken der großen Kunst, die die antike Welt einst besaß, ist leider nur ein bescheidener Bruchteil auf uns gekommen, und selbst dieser vielfach nur in Trümmern oder in Nachbildungen einer späteren Zeit. Aber es befinden sich darunter einige schon im Altertum berühmte Werke, die entweder gymnastische Motive behandeln oder dadurch, daß sie den jugendlichen Körper unverhüllt wiedergeben, davon Zeugnis ablegen, daß das buntbewegte Leben in Gymnasium und Palästra diese Arbeiten des Künstlers angeregt hat. Die Ausstellung brauchte sich daher nicht nur auf Werke ausgesprochen gymnastischen Inhalts zu beschränken, sondern sie konnte auch Schöpfungen der Freiplastik heranziehen, in denen die Gymnastik als Anregerin deutlich wird. Von den Werken der antiken Kleinkunst sind besonders aufschlußreich und anziehend die bemalten Vasen. Für die enge Verknüpfung von Sport und Volksleben bei den Griechen ist nichts bezeichnender als die Tatsache, daß neben Szenen aus dem Leben der Götter und Heroen kein Thema bei den Vasenmalern beliebter gewesen ist als Darstellungen von den Übungsplätzen der Jugend.

Die Gegenstände, die aus deutschen Museen gezeigt werden, sind durchweg Originale, wobei es sich gut traf, daß die Vasensammlungen von Berlin, München und Würzburg besonders reich an Gefäßen mit ausgezeichneten sportlichen Darstellungen sind. Dagegen werden die im Besitz ausländischer Museen befindlichen Stücke nur in originalgetreuen Nachbildungen gezeigt werden.

Als Eintrittspreise gelten die der Staatlichen Museen: Erwachsene RM. 0,10, Kinder RM. 0,05. Geöffnet wie die Staatlichen Museen (siehe Seite 64).



STAATLICHE MUSEEN

1. Museum für deutsche Volkskunde, 2. Kaiser-Friedrich-Museum, Eingang zur Ausstellung „Sport der Hellenen“, 3. Pergamon-Museum, 4. Hohenzollern-Museum, 5. National-Galerie, 6. Altes und Neues Museum, 7. Zeughaus, 8. Prinzessinnen- und Kronprinzen-Palais, 9. Schloß-Museum, 10. Schinkel-Sammlung, 11. Kunstbibliothek, 12. Ostasiatisches und Museum für Vor- und Frühgeschichte, 13. Völkerkunde-Museum

NICHTOLYMPISCHE RAHMENVERANSTALTUNGEN

Internationaler Tanzwettbewerb

15. bis 31. Juli im Theater am Horst-Wessel-Platz

Alle Nationen, die an den Olympischen Spielen teilnehmen, sind eingeladen worden, ihre besten Tänzer und Tanzgruppen zu entsenden, um im Zuge des künstlerischen olympischen Rahmenprogramms gemeinsam mit den deutschen Tänzern um die Palme der Tanzkunst zu ringen.

Jeder Staat kann bis zu 3 Solotänzer, 3 freien Tanzgruppen, 3 Theaterballettgruppen entsenden. Am Wettbewerb für Solotänzer dürfen auch Paare teilnehmen. Jeder Solotänzer bzw. jedes Paar kann drei Tänze mit der Gesamtdauer von 20 Minuten (einschließlich der kleinen Zwischenpausen) zeigen. Die Dauer der Gruppentänze soll mindestens 15 Minuten, höchstens 45 Minuten betragen. Die Veranstalter behalten sich vor, die eingehenden Meldungen zum Wettbewerb für Einzeltänzer und Tanzpaare in Unterabteilungen einzuteilen, die getrennt begutachtet und ausgezeichnet werden sollen. — Die drei besten Leistungen jeder Gruppe werden mit einem Ehrenpreis und einem Diplom durch eine internationale Jury ausgezeichnet.

Der Wettbewerb findet im Theater am Horst-Wessel-Platz statt, in dem schon 1934 und 1935 die „Deutschen Tanzfestspiele“ durchgeführt wurden.

Nach den bisherigen Meldungen nehmen teil: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Jugoslawien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweiz, Tschechoslowakei.

Sämtliche Aufführungen sind dem Publikum zugänglich. Die Preise der Plätze sind von RM. 1,— bis RM. 6,—. Die Karten sind erhältlich bei der „Volksbühne“ am Horst-Wessel-Platz zu den üblichen Kassenstunden.

Die Ausstellung „Deutschland“ Berlin 1936

18. Juli bis 16. August in den Hallen des Ausstellungsgeländes

Am 18. Juli 1936 wird in Berlin eine Ausstellung ihre Tore öffnen, die unter dem Thema „Deutschland“ mit umfassender Bildhaftigkeit das landschaftliche und geistige Bild des Reiches der Deutschen zeigt. Deutschland will die Vielfalt seines Leben, den ganzen Reichtum, den ihm Natur und volkliche Eigenart verliehen haben, vor den Augen der Besucher der Olympischen Spiele ausbreiten. Der deutsche Mensch ist von seiner Landschaft geprägt; in seinem Charakter und Denken, in seinem Schaffen und Feiern, in seinem Bauen und Wohnen. Neben dem Wesen seiner Heimat schuf er sich seine Bauten, die in Hildesheim oder Rothenburg, in Eisenach oder Nürnberg, am Rhein oder Bodensee liegen. Aus Städten, die Weltruhm erlangten, und aus Dörfern, die abseits liegen, sind Männer gekommen, deren Namen alle Zeiten überdauern. Ihre Gestalten werden in der Ausstellung lebendig: Dichter, Philosophen, Musiker, Maler, Bildhauer, Staatsmänner oder Feldherren.

Immer wieder wird die Ausstellung „Deutschland“ den Blick hinlenken auf die großen und stillen Kulturzentren der deutschen Geschichte: die historischen Stätten des deutschen Theaters wie Bayreuth, Weimar, Meiningen, Mannheim; auf die Städte, deren hohe Schulen Fundamente der modernen Forschung sind, wie Jena, Tübingen, Marburg oder Königsberg, Heidelberg, Berlin, Leipzig oder München. Ihren groß geformten Auftakt wird die Ausstellung „Deutschland“ durch eine Darstellung der nationalsozialistischen Reichsschöpfung und die alles durchdringende Gestaltungskraft zum Aufbau Deutschlands finden. Der Sieg der neuen Gemeinschaftsidee in Wirtschaft und Politik, in Jugend-erziehung und Sozialarbeit, über das Schaffen jedes einzelnen wird dargestellt werden.

FESTLICHKEITEN

Mittwoch, 29. Juli 1936

- 12.00 Einweihungsfeier der Ausstellung „Sport der Hellenen“ im Deutschen Museum
- 16.00 Eröffnungssitzung des IOK nebst geladenen Gästen in der Aula der Friedrich-Wilhelm-Universität
- 21.00 Festakt im Pergamon-Museum, IOK, NOK, OK, Präsidenten der internationalen Sportverbände, Reichsregierung, Vertreter von Kunst und Wissenschaft

Donnerstag, 30. Juli 1936

- 13.00 Frühstück der Stadt Berlin: IOK und OK
- 20.00 Empfang des Reichspropagandaministers: Presse, Funk, Photo, Film in der Kroll-Oper

Freitag, 31. Juli 1936

- 12.00 Einweihungsfeier der Olympia-Kunstausstellung in der Halle VI, Ausstellungsgelände
- 13.00 Frühstück IOK, gegeben vom Reichssportführer in der Villa Kersten am Rupenhorn
- 20.00 Essen für IOK und NOK, Internationale Sportverbände, Chefs de mission der Mannschaften im Kaiserhof

Sonntag, 1. August 1936

- 10.30 Festgottesdienst im Dom und in der St.-Hedwigs-Kathedrale
- 11.30 Besuch des Ehrenmals Unter den Linden
- 12.00 Empfang IOK und Ehrengäste im Alten Museum
- 12.15
- bis 13.00 Jugendfeier im Lustgarten
- 13.30 Empfang beim Führer und Reichskanzler, IOK, mit anschließendem

Frühstück im Reichspräsidenten-Palais

Sonntag, 2. August 1936

- 20.00 Fest der Teilnehmer am Sternflug im Haus der Flieger

Montag, 3. August 1936

- 20.00 Fest der Teilnehmer an der Auto- sternfahrt

Dienstag, 4. August 1936

- 21.00 Empfang ehemaliger Olympia-Sieger (Haus der Flieger)

Mittwoch, 5. August 1936

- 11.00 Vortrag Sven Hedin in der Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 6. August 1936

- 21.00 Offizieller Empfang der Reichsregierung und der Preußischen Staatsregierung in der Staatsoper

Montag, 10. August 1936

IOK-Fahrt nach Kiel. Mittagessen an Bord von Schiffen der Kriegsmarine
Abendessen und Abendfest der Stadt Kiel

Freitag, 14. August 1936

- 12.00 Dampferfahrt IOK nach Grünau
Mittagessen auf dem Dampfer

Sonntag, 15. August 1936

- 13.00 Mittagessen der Generalsekretäre: Stadionterrassen
- 18.00 Sommerfest des Reichspropagandaministers in Schloß Neubabelsberg

Sonntag, 16. August 1936

- 21.00 Fest der Teilnehmer in der Deutschlandhalle

DIE BERLINER MUSEEN IN DER ZEIT DER OLYMPISCHEN SPIELE

Für die Zeit vom 12. Juli bis 29. August hat der Generaldirektor der Staatlichen Museen eine Sonderregelung der Öffnungszeiten getroffen.

Die Museen werden in diesen Tagen am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 9 bis 16 Uhr, am Montag und Donnerstag von 12 bis 19 Uhr geöffnet sein.

Diese Sonderregelung gilt für alle Museen auf der Museumsinsel, also: Altes Museum, Neues Museum, Pergamon-Museum, Deutsches Museum, Kaiser-Friedrich-Museum sowie für das Schloß-Museum, das Zeughaus, das Museum für deutsche Volkskunde und für die Museen in der Prinz-Albrecht-Straße.

SAMMLUNG DES ARCHAEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN

Mit dem Archäologischen Seminar der Universität Berlin ist eine Sammlung von Gipsabgüssen antiker Kunstwerke verbunden. Die Säle dieser Sammlung, in denen sich auch die dem Deutschen Reich nach der Ausgrabung von Olympia überlassenen Abgüsse aller olympischen Skulpturen befinden, werden den olympischen Besuchern in der Zeit der Spiele zugänglich gemacht.

Über die Olympia-Literatur, die sich auf die Ausgrabungen und ihre Ergebnisse erstreckt, wird ein Überblick gegeben.

GROSSE DEUTSCHE IN BILDNISSEN IHRER ZEIT

Ausstellung der Staatlichen Museen und der Nationalgalerie
im Kronprinzenpalais, Berlin, Platz am Zeughaus

Zur Zeit der Spiele täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr

Im Auftrag des Reichserziehungsministers veranstalten der Generaldirektor der Staatlichen Museen und der Direktor der Nationalgalerie gemeinsam im August 1936 aus den Beständen Berliner und auswärtiger Museen und Privatsammlungen eine Ausstellung, die einen anschaulichen Begriff von der Bedeutung und den Leistungen des deutschen Volkes in der Geschichte vermittelt. Deutschlands größte Söhne, etwa 400 Persönlichkeiten von der altdeutschen Kaiserzeit bis zur Gegenwart, aber mit Ausschluß Lebender, sind in Bildnissen ihrer Zeit vereinigt: Herrscher und Staatsmänner, Heerführer und Soldaten, Dichter und Denker, Bildende Künstler und Musiker, Techniker und Erfinder, Vorkämpfer des Deutschtums im Ausland usw.

Unter den Künstlern finden wir Dürer und Holbein, Lenbach und Corinth, Schadow, Rauch und Hildebrand, aus dem Ausland unter anderen Tizian, Houdon und Thorwaldsen.

TEL HALAAF-MUSEUM

Charlottenburg, Franklinstraße 6 / Geöffnet: Sonntags 10 bis 15 Uhr, sonst 10 bis 14 Uhr

Ausstellung der Ergebnisse der Ausgrabungen des Freiherrn Max von Oppenheim auf dem Tel-Halaauf in Ober-Mesopotamien. Riesenfassaden, Steinbilder, Statuen und Reliefs aus dem 3. Jahrtausend vor Christi von Göttern, Dämonen usw. Wunderbar bemalte prähistorische Keramik aus dem 5. und 4. Jahrtausend vor Christi, Goldsachen und Perlen (alles subaraische Kultur selbständig neben der ägyptischen und babylonischen Kultur). Zum Ausgrabungsgebiet von Tel-Halaauf gehört außerdem Fecherija-Waschukani, die Hauptstadt von Mitannier, die älteste arische Residenz der Welt.

ABZEICHEN FÜR DIE XI. OLYMPISCHEN SPIELE

DAS VERKÄUFLICHE BESUCHERABZEICHEN



Entwurf Prof. Raemisch, Berlin, geschaffen im Jahre 1936,
ausgeführt in Eisen, mit Tombak platiert.



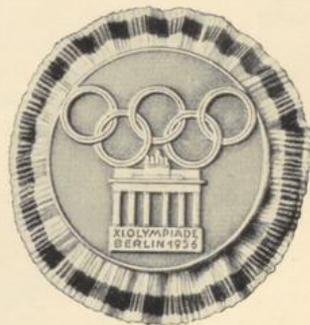
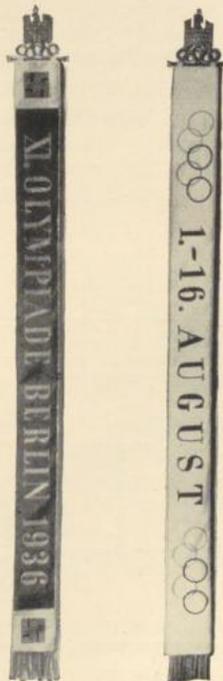
Briestaubenplakette

Erinnerungsplakette für die
Briestaubenzüchter aller
Länder, deren Tauben an
der Eröffnungsfeier auf-
steigen werden.

MITTE:

Fahnenband

Das Fahnenband, das an der
Schlußfeier den teilneh-
men Nationen überreicht
wird.



Runde Olympia - Plakette mit Band in Rosettenform

Vorführungsmannschaften,
Bandfarbe lachs

Internationales Studenten-
lager, Bandfarbe blau

Internationales Jugend-
lager, Bandfarbe grün

Läger der deutschen Fach-
ämter, erste Woche, Band-
farbe gelb, zweite Woche,
Bandfarbe dunkelrot.



Kraftwagenflagge
des Organisationskomitees

DIENSTABZEICHEN: Runde Kunststeinplakette mit eingelassenem offiziellen Abzeichen (wie die nichtoffiziellen Abzeichen):

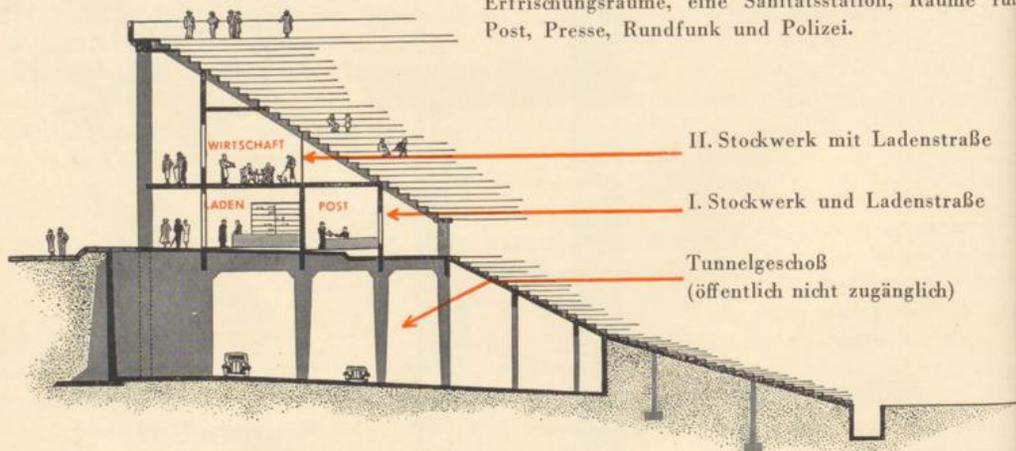


1. Dienstabzeichen,
Plakettenfarbe rot;
2. Betriebsabzeichen,
Plakettenfarbe blau;
3. Verkaufs- und Lieferabzeichen,
Plakettenfarbe gelb.

VERKAUFSTÄNDE IM REICHSSPORTFELD

Im inneren und äußeren Rundgang unter den Sitzreihen des Olympia-Stadions befinden sich über zwei Stockwerke verteilt etwa 20 Verkaufsläden und zwei große Basare für Bedarfsartikel, Photo, Kosmetik, Sonnen- und Regenschutzartikel, Schreibwaren, Postkarten, Blumen, Festabzeichen, An-

denken, Zeitungen, ferner zahlreiche Gaststätten und Erfrischungsräume, eine Sanitätsstation, Räume für Post, Presse, Rundfunk und Polizei.



VERLEIH VON FERNGLÄSERN

Auf allen Kampfstätten des Reichssportfeldes, in Grünau und in Wannsee, ist ein Verleih von Ferngläsern eingerichtet worden. Die Leihgebühr beträgt pro Glas und Tag RM. 1,—. Als Pfand werden RM. 10,— erhoben. Die Ausgabe der Ferngläser erfolgt durch die Kontrolleure.

PRESSE, BILD UND FUNK BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN 1936

Um Presse, Bild und Funk die Erfüllung der hohen Aufgaben zu ermöglichen, hat das Organisationskomitee in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Einrichtungen geschaffen, mit deren Hilfe die Kunde von den Ereignissen auf den Kampfplätzen der Welt in Schrift, Wort und Bild vermittelt werden können.

Unter der Presstribüne im Olympia-Stadion ist ein Pressepostamt eingerichtet worden, das mit den modernsten Erfindungen auf dem Gebiete der Nachrichtenübermittlung ausgestattet, jede Nachricht in Sekunden in alle Länder der Erde zu tragen vermag.

Fernsprechzellen, Fernschreiber und Bildsender stehen der Presse zu Diensten. Schreibgelegenheit wird in dem Pressepostamt für Hand und Maschine geboten. Schreibmaschinen stehen zur Verfügung, Schalter für Annahme von Postsendungen aller Art sind vorhanden, und eine Schar von Boten ist zur Stelle, um alle Dinge zu erledigen, die für die Vertreter der Presse Verlust an Zeit bedeuten würden.

Auf der Presstribüne sind zahlreiche Plätze mit Fernsprechern und Schreibpulten versehen. Hinter den Sitzplätzen für die Presse haben die Nachrichtenbüros in Glaskabinen ihre Arbeitsräume, hinter den Kabinen haben die Boten ihren Platz.

In der Mitte, zwischen den Kabinen der Nachrichtenbüros und den Kabinen des Rundfunks, ist die Regieloge und die Olympia-Pressestelle in Glaskabinen eingebaut worden. Von der Pressestelle werden alle Nachrichten wenige Minuten nach jedem Ereignis der Presse schriftlich durch Boten, ferner durch Lautsprecher und an der Tafel am Osttor übermittelt.

Auch auf den Nebenkampfstätten stehen der Presse alle modernen Mittel zur schnellen Verbreitung der Nachrichten zur Verfügung. Überall sind mehrere Sprachen sprechende Herren und Damen bemüht, den Vertretern der ausländischen Presse behilflich zu sein.

Dem Publikum ist das Photographieren auf den Kampfstätten erlaubt, jedoch darf durch die Aufnahmen aus dem Zuschauerraum heraus niemand gestört werden.

Berufsphotographen müssen dem Reichsausschuß für Bildberichterstatter im Reichsverband der Deutschen Presse angeschlossen und durch die Bildstelle des Organisationskomitees zu den Aufnahmen zugelassen worden sein. Die Anzahl der Bildberichterstatter, die sich jeweils in einer geschlossenen Kampfarena aufhalten darf, wird begrenzt. Auch zur Aufnahme des nicht sportlichen aktuellen Geschehens — Eröffnungsfeier, Schlußfeier, Festspiel, Auffahrt der Ehrengäste, Leben und Treiben im Olympischen Dorf — werden Bildberichterstatter nur in begrenzter Anzahl zugelassen. Alle Bildberichterstatter werden durch Abzeichen kenntlich gemacht.

Alle Nachrichten laufen in der Pressezentrale im Olympia-Stadion zusammen und werden von hier aus durch Vervielfältigung, durch Fernschreiber oder über den Lautsprecher weitergegeben. Die Sendungen der Pressezentrale erreichen alle Kampfstätten, ferner das Olympische Dorf sowie alle an das Fernschreibnetz angeschlossenen Hotels, Gasthäuser und das Olympia-Pressé-Hauptquartier im Schiller-Theater zu Berlin-Charlottenburg, Bismarkstraße 110.

PRESSE-HAUPTQUARTIER

Dieses Hauptquartier ist der Treffpunkt der Pressevertreter vor und nach den Kämpfen. Es hat in dem im Erdgeschoß gelegenen großen Saal die gleichen Einrichtungen wie das große Pressepostamt im Olympia-Stadion. Zahlreiche Telephonzellen, Fernschreiber, Schreibmaschinen, ein Pressepostamt mit sechs Schaltern werden zur Verfügung stehen. Die Zentrale dieses Hauptquartiers befindet

sich in dem großen Saale im Untergeschoß der Gaststätten des Schiller-Theaters. Der Speisesaal für die Presse befindet sich in dem über dem Pressepostamt gelegenen Saal.

Ein Eilbotendienst der Post mit Radfahrern und Kraftradfahrern steht bereit, ebenso Dolmetscher, Dolmetscherinnen und Boten.

Im Vorraum zum „Hauptquartier“ hat ein Schließfachschrank Aufstellung gefunden, in dem die Vertreter der Presse ihre Post und alles vorfinden, was für sie von Interesse ist. Die Nachrichten aller Tage sind angeschlagen und bleiben bis zum Schluß, um den Pressevertretern einen Rückblick auf die Ereignisse vergangener Tage zu ermöglichen. Der Olympia-Ausweis gewährt den Vertretern der Presse freie Fahrt auf allen Verkehrsmitteln Groß-Berlins. Dieses Entgegenkommen der Eisenbahn und der Berliner Verkehrs-AG. soll den stets in Eile befindlichen Journalisten und Journalistinnen die Lösung einer Aufgabe erleichtern, wie sie in diesem Ausmaße der Presse noch nie gestellt worden ist.

BILDPRESSE - FERNSEHEN - FILM - FUNK

Im Olympia-Press-Hauptquartier ist auch eine Bildstelle für die Bildpresse eingerichtet worden.

In dieser Bildstelle gelangen Aufnahmen von allen Kampfstätten zur Ausstellung. Die Vertreter der Presse sind in der Lage, die für die Blätter in Frage kommenden Bilder an Ort und Stelle auszusuchen und durch Post, Flugpost oder Bildfunk versenden zu lassen. Der Versand der Bilder erfolgt durch die Photographen, sofern Bildfunk nicht in Anspruch genommen wird.

Es gelangen drei Bildsender im Schiller-Saal zur Aufstellung.

Im Stadion wird eine Bildstelle für das Publikum auf dem unteren Umgang errichtet. Auch in dieser Bildstelle gelangen die Aufnahmen von den olympischen Kämpfern zur Ausstellung, und wie beim Pressepostamt erfolgt der Versand durch die betreffenden Photographen.

Über das Fernsehen berichtet die Reichspost in der Abhandlung über ihre Tätigkeit auf dem Reichssportfeld.

Das Fernsehen soll sowohl in den Fernsehstuben der Reichspost in der Stadt als auch im Presse-Hauptquartier gezeigt werden.

Dem Film ist gleichfalls ein großes Arbeitsgebiet überwiesen worden. Die optische Berichterstattung wird bei den Olympischen Spielen in ausgedehntem Maße in Erscheinung treten, um der Welt die Ereignisse im lebenden Bild zu übermitteln.

Den weitaus größten Nachrichtendienst wird für das große Publikum der Rundfunk leisten. An allen Orten, wo olympische Ereignisse, sei es durch Festvorführungen oder Kämpfe, geboten werden, wird der Rundfunk in Tätigkeit treten.

Die Welt wird wenige Minuten nach dem Ereignis erfahren, wie dieses sich entwickelt hat und wie es entschieden worden ist.

Die Aufgaben des Rundfunks werden, wie in Garmisch-Partenkirchen, von einer Sonderstelle der Reichsendsendeleitung gelöst werden. Aus den Erfahrungen der Winterspiele schöpfend wird der Rundfunk bei den Sommerspielen ein umfassendes Programm abwickeln sowohl auf den Kampfstätten als bei den Wettbewerben auf der Straße, bei den Festlichkeiten aller Art. Alle Nationen sind eingeladen, Rundfunksprecher zu entsenden. Mit einem Stab von 180 Rundfunksprechern aus aller Welt wird der Rundfunk die akustische Nachrichtenübermittlung durchführen.

ÄRZTLICHER DIENST

Leitung auf allen Kampf- und Übungsstätten: Staatsrat *Dr. Conti*

1. *Reichssportfeld*. Auf dem Reichssportfeld befindet sich das Arzthaus neben dem Schwimmhallen-Gebäude. Die Erstversorgung und die Entscheidung über die weitere Behandlung wird dort in Zusammenarbeit mit den anderen ärztlichen Dienststellen von Herrn Prof. *Gebhardt*, Hohenlychen, geregelt. Das Arzthaus verfügt über doppelte, modernste Röntgenanlage, Diathermie, reichhaltige Bestrahlungseinrichtungen, Elektro-Kardiograph, photographische Einrichtung und Laboratorium; ferner über Einrichtungen zur zahnärztlichen, Augen-, Hals-, Nasen- und Ohrenbehandlung. Für chirurgische Behandlung sind zwei Operationsräume, von denen einer streng aseptisch ist, vorhanden. Durch die Ärzte, Ärztinnen und Schwestern des Arzthauses werden auch die im Kameradschaftshaus auf dem Reichssportfeld untergebrachten Wettkämpferinnen versorgt werden. Auf dem Reichssportfeld befinden sich sieben Rettungsstellen. Für das Publikum sind wichtig:

- a) Nordhaus des Olympischen Tors, b) Ostausgang Olympia-Stadion, c) Frankenturm, d) Glockenturm, e) Nordostecke Schwimmtribüne, f) Eingangshäuschen Dietrich-Eckart-Bühne, g) Hockeyplatz. Für die Wettkämpfer ist die Rettungsstelle am Marathontor. Hier ist auch eine Röntgendurchleuchtungs- und Aufnahmemöglichkeit vorhanden.
2. *Radrennbahn*: Unfallstelle für Teilnehmer und Besucher unter der Tribüne, Westseite.
3. *Deutschlandhalle*: Tunnel unter dem Innenraum. Für Zuschauer in den Rängen.
4. *Grünau*: Leitung *Dr. Reinhardt*. Drei Landstationen und eine Wasserstation auf einem Rettungsschiff. Röntgenuntersuchungsmöglichkeit und Diathermie-Behandlung vorhanden.
5. *Wannsee*: Trainingsarzt der Schützen. Unfallstelle in der Olympia-Klause.

Ärztliches Hilfspersonal — Krankenhausbehandlung — Krankentransport

Die Sanitätsmannschaften und Schwestern stellt das Rote Kreuz. Zum Führer der zum Einsatz kommenden Kräfte ist der Provinzialkolonnenführer *Dr. Agena* ernannt. Hinzu kommen noch Heilgehilfen des Arbeitsdienstes, Masseur und für Grünau die Mannschaften der Rettungsgesellschaft der Wassersportvereine sowie NSV-Schwestern. Für die Aktiven ist im Städtischen Krankenhaus Westend eine chirurgische und eine innere Station frei gemacht und auch die Möglichkeit zur Unterbringung von Infektionskranken vorhanden.

In der Stadt wird vom Hauptgesundheitsdienst der Stadt Berlin zusammen mit dem Roten Kreuz ein ständiger Bahnhofsdienst und ein Straßendienst, besonders an den Tagen des Marathonlaufs, der Radfernfahrt und des Gehens eingerichtet.

Sport-Therapie-Institut Eichkamp (Waldschulallee 75 bis 81)

Gelegenheit zu wissenschaftlichen Untersuchungen besteht im Olympischen Dorf (siehe dort), im Arzthaus, auf dem Reichssportfeld und im Sport-Therapie-Institut Eichkamp. Das letztere ist als zentrale Untersuchungs- und Behandlungsstelle auf Anordnung des Reichsärztführers *Wagner* von Garmisch, wo es am Ski-Stadion errichtet war, nach Eichkamp überführt worden. Es liegt nahe den Übungsplätzen (Mommensen-Sportplatz, Verein für Körperkultur, Sportplatz Am kühlen Weg, Sportplatz der Hochschulinstitute, der Deutschlandhalle und der Radrennbahn).

Einrichtung durch den Sportärztführer *Dr. Ketterer*, den Stellvertreter des Reichsärztführers *Dr. Bartels* und *Dr. Mallwitz*. Die ärztliche Betreuung ist für die aktiven Teilnehmer *kostenlos*.

INTERNATIONALER SPORTÄRZTE-KONGRESS

Ehrenpräsidenten: REICHSMINISTER DR. W. FRICK
REICHSÄRZTEFÜHRER DR. G. WAGNER
PROFESSOR DR. A. LATARJET (LYON)

Präsident des Kongresses: Dr. E. KETTERER, München

Präsident des Organisations-Ausschusses: Dr. A. MALLWITZ, Haus der deutschen Ärzte,
Kongressbüro: Berlin SW 19, Lindenstraße 42, Haus der deutschen Ärzte, Fernruf A 7 Dönhoff 48 71

Montag, 27. Juli 1936

20.00 Begrüßungsabend bei Kroll

Dienstag, 28. Juli 1936

9.30 Feierliche Eröffnung des Kongresses,
Plenarsaal Kroll
10.00 I. Sitzung. Stoffwechsel und Kreislauf
15.00 II. Sitzung. Kreislauf und Atmung
17.00 Sitzung des Internationalen Sport-
ärzte-Verbandes
20.00 Abendunterhaltung

Mittwoch, 29. Juli 1936

9.30 III. Sitzung. Stoffwechsel, Training,
Hygiene

15.00 IV. Sitzung. Psychologie, Empfang

20.00 Empfang

Donnerstag, 30. Juli 1936

9.30 V. Sitzung. Traumatologie, Kranken-
und Heilgymnastik
11.30 Konstitution, Biometrik, Sportarzt-
wesen und Luftfahrtmedizin
15.00 VI. Sitzung. Biologische und soziale
Fragen, (Gesundheitsführung, Frei-
zeitgestaltung, Schul- und Berufs-
hygiene, Bioklimatik)

Freitag, 31. Juli 1936

Besichtigungen: Alt-Rehse — Hohen-
lychen

TAGUNG DER INTERNATIONALEN SPORTVERBÄNDE

Für die Zeit der Olympischen Spiele sind die im nachstehenden aufgeführten Tagungen der Internationalen Sportverbände vorgesehen:

Datum:	Verband:	Ort:
31. Juli, 9.00	Bureau Permanent des Fédérations Internationales Sportives (Zentralbüro der Internationalen Sportverbände)	Haus des Deutschen Sports Kleiner Hörsaal
31. Juli, 10.00	Fédération Internationale d'Escrime (Internationaler Fechtverband)	Eden-Hotel, Blauer Saal
31. Juli, 10.00	Internationaler Sportpresse-Kongreß	Haus der Deutschen Presse
31. Juli, 11.00	International Amateur Wrestling Federation (Internationaler Ringerverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
5. August, 9.00	Union Cycliste Internationale (Internationaler Radfahrer-Verband)	Deutschlandhalle, Restaurant
6. August	Fédération Internationale Haltérophile (Internationaler Schwerathletik-Verband)	Deutschlandhalle, Restaurant

6. August, 9.30	Fédération Sportive Féminine Internationale (Internationaler Frauensport-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
6. August	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband) Exekutiv-Komitee	Unter den Linden 28
7. August	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband)	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
7. August	International Boxing Union (Internationaler Berufsbox-Verband)	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
8. August, 16.00	Fédération Internationale de Boxe Amateur (Internationaler Boxverband) Kampf-richter-Sitzung	Kameradschaftshaus der AEG, Dorotheenstraße 21
8. August	Fédération Internationale de Gymnastique (Internationaler Turnverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
8. bis 12. August	Fédération Internationale de Basket-Ball (Internationaler Basketball-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal
9. August	Fédération Internationale de Gymnastique (Internationaler Turnverband) Technisches Komitee und Preisrichter-Ausschuß	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
10. August, 9.00	Fédération Internationale de Hockey (Internationaler Hockey-Verband)	Hotel Russischer Hof
10. August, 15.00	Fédération Sportive Féminine Internationale (Internationaler Frauensport-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Ringsaal
10. August	International Amateur Athletic Federation (Internationaler Leichtathletik-Verband)	Haus des Deutschen Sports Großer Hörsaal und Nebenräume
11. August	International Amateur Athletic Federation (Internationaler Leichtathletik-Verband)	Haus des Deutschen Sports Großer Hörsaal und Nebenräume
13. August, 10.00	Fédération Internationale de Football (Internationaler Fußball-Verband)	Hotel Russischer Hof
13. August	Fédération Internationale de Handball (Internationaler Handballverband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus
16. August, 10.00	Bureau Permanent des Fédérations Internationales (Zentralbüro der Internationalen Sportverbände)	Haus des Deutschen Sports Kleiner Hörsaal
16. August	Fédération Internationale de Natation Amateur (Internationaler Schwimm-Verband)	Sportforum (Reichssportfeld) Kleiner Hörsaal, Turnhaus

INTERNATIONALES SPORTSTUDENTENLAGER

Das Organisations-Komitee für die XI. Olympiade hat die an den Olympischen Spielen teilnehmenden Nationen eingeladen, je eine Mannschaft von 30 männlichen Sportstudenten, die von der Reichsgrenze ab die Gäste Deutschlands sind, zu den Spielen zu entsenden. Diese Einladung haben die nachstehenden Nationen angenommen:

Argentinien	China	Frankreich	Holland	Italien	Norwegen	Schweden	Tschechoslowakei
Belgien	Dänemark	Griechenland	Indien	Jugoslawien	Polen	Schweiz	Türkei
Brasilien	Estland	Großbritannien	Iran	Kanada	Portugal	Spanien	Ungarn
Chile	Finnland	Haiti	Island	Lettland	Rumänien	Südafrika	USA

Das Internationale Sportstudentenlager wird in der Form eines Zeltlagers auf den Plätzen des Hochschulinstitutes für Leibesübungen der Universität Berlin an der Avus durchgeführt. Die Mannschaften treffen am 23. Juli in Berlin ein und halten sich bis zum 17. August im Lager auf. Die Tage vom 23. Juli bis zum 31. Juli werden in der Form eines Kongresses für Körperliche Erziehung durchgeführt. Dieser Kongreß steht unter Leitung von Ministerialdirektor Prof. Dr. C. Krümmel, Reichsministerium für Erziehung und Unterricht. — Die Leitung des Internationalen Sportstudentenlagers im allgemeinen hat Oberregierungsrat Prof. Dr. P. Jaeck, Marburg.

Im Kongreß für Körperliche Erziehung werden eine Reihe bedeutender Redner aus aller Welt sprechen. Nach der am Freitag, dem 24. Juli, durch Reichsminister Rust vorgenommenen feierlichen Eröffnung sind folgende Vorträge vorgesehen:

Turninspektor Knudsen (Dänemark):

„Das Rückgrat.“

E. Major Warden, Carnegie Physical Training College (England):

„The wider aspect of physical education.“

Dr. Rikala (Finnland):

„Finnische Sportmassage und die Physiologie der finnischen Sauna.“

Prof. Nash (USA):

„Philosophie des Sports.“

Prof. Steinhaus (USA):

„Körpererziehung als Wissenschaft.“

Obermedizinalrat Dr. v. Szukovathy (Ungarn):

„Die Rolle des Sports in der körperlichen Erziehung der Jugend.“

Die Vorträge werden größtenteils mit praktischen Vorführungen durchgeführt. Die Tage des Kongresses sind im übrigen umrahmt von Besichtigungen der Kampfstätten und der Einrichtungen für den Betrieb der Leibesübungen der Reichshauptstadt.

In den Tagen der Olympischen Spiele vom 1. bis 16. August wird den Sportstudenten-Mannschaften nach einem genauen Arbeitsplan hinreichend Gelegenheit geboten, die Wettkämpfe auf allen Kampfstätten zu besuchen und sich reiche Erfahrungen anzueignen.

Commandant Thulin (Schweden):

„Grundlagen der schwedischen Gymnastik mit Demonstrationen.“

Generalsekretär Dr. h. c. Diem:

„Grundsätze der körperlichen Erziehung.“

Prof. Dr. Jaeck:

„Zweck und Arbeitsweise des Kongresses.“

Prof. Dr. Erich Jaensch (Marburg):

„Jugendanthropologie.“

Reichssportführer v. Tschammer und Osten:

„Organisation der deutschen Leibesübungen.“

Ministerialdirektor Prof. Dr. Krümmel:

„Die Entwicklungsstufen in der körperlichen Erziehung.“

Die geschäftliche Leitung des Kongresses liegt in den Händen von Studienassessor Dr. W. Ladewig, bis 19. Juli Berlin-Wilmersdorf, Kalkhorster Straße 11, ab 20. Juli Internationales Sportstudentenlager. Den geschäftlichen Teil des Lagers leitet Sportlehrer G. Stelzer, bis 19. Juli Berlin-Grünwald, Paulsborner Straße 65, ab 20. Juli Internationales Studentenlager.

INTERNATIONALES JUGENDLAGER

Eine gleiche Einladung hat das Organisations-Komitee an die teilnehmenden Nationen zur Entsendung einer 30köpfigen Jugendmannschaft im Alter von 15 bis 18 Jahren gerichtet. Dieser Einladung leisten die nachstehenden Nationen Folge:

Estland	Großbritannien	Indien	Kanada	Norwegen	Tschechoslowakei	Schweiz
Frankreich	Haiti	Italien	Lettland	Polen	Ungarn	Spanien
Griechenland	Holland	Jugoslawien	Liechtenstein	Südafrika	Rumänien	

Die Jugendmannschaften treffen am 30. Juli in Berlin ein. Das Lager erstreckt sich wie das Sportstudentenlager bis zum 17. August.

Die Jugendmannschaften werden in nächster Nähe des Reichssportfeldes an der Heerstraße in echt märkischer Landschaft in einem Zeltlager untergebracht. Die Leitung des Lagers liegt in den Händen von Studienassessor Dr. Kestner, einem in der deutschen Jugendbewegung sehr erfahrenen und bekannten Fachmann. Den Jugendlichen wird wie den Sportstudenten-Mannschaften nach einem genauen Arbeitsplan Gelegenheit geboten, selbst Leibesübungen zu treiben, die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten Berlins und der Umgebung kennenzulernen sowie den verschiedenen Wettkämpfen der Olympischen Spiele beizuwohnen.

Das Internationale Sportstudentenlager und das Internationale Jugendlager sind durch die kameradschaftliche Mitarbeit der Wehrmacht errichtet worden, die auch für die Führung des Lagers einen Kommandanten, Hauptmann Klotz von den IV. Pionieren, Magdeburg, abgeordnet hat.

Wie das Olympische Dorf sind auch die beiden Lager für einen öffentlichen Besuch nicht zugänglich, jedoch besteht die Möglichkeit, in einem besonders dafür geschaffenen Raum die Teilnehmer an beiden Lagern zu besuchen. Der Zutritt zum Lager ist nur unter ausdrücklicher Genehmigung der Lagerleitung gestattet. Fernsprecher: J 9 61 15.

JUGENDZELTLAGER DER FACHAMT DES DEUTSCHEN REICHSBUNDES FÜR LEIBESÜBUNGEN

Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen bietet seiner Jugend die Möglichkeit, in einheitlich geleiteten Zeltlagern die Olympischen Spiele mitzuerleben. Zu den Zeltlagern des DRfL haben sich so viele Jugendliche gemeldet, daß eine zahlenmäßige Begrenzung auf 500 Jugendliche für jedes Fachamt vorgenommen werden mußte. Um möglichst vielen Jugendlichen das Erlebnis der Olympischen Spiele zuteil werden zu lassen, wurde der Aufenthalt auf 8 Tage festgesetzt. Es werden folgende Reichsbundlager durchgeführt:

Auf der Halbinsel Pichelswerder: Fachamt Turnen, Schwimmen, Hockey

Bei der Heerstraße: Fachamt Fußball, Leichtathletik, Handball, Schwerathletik

An der Müggelspree in Hirschgarten: Fachamt Kanu

Am Langen See in Grünau: Fachamt Rudern

Auf der Trabrennbahn Ruhleben: Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts

In Neu-Westend: Frauenlager des Deutschen Reichsbundes

KONGRESS FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG

Träger: Deutscher Organisationsausschuß für den Weltkongreß für Freizeit und Erholung, Hamburg, 23. bis 30. Juli 1936. Geschäftsstelle: Hamburg, Besenbinderhof 57

Der erstmalig in Verbindung mit den Olympischen Spielen in Los Angeles durchgeführte International Congress for Recreation ist in der Schlußsitzung Deutschland zu neuer Veranstaltung im Jahre 1936 übertragen worden.

Auf Veranlassung des Organisationskomitees wurde der Beschluß gefaßt, den Kongreß in den Tagen vom 23. bis 30. Juli in Hamburg stattfinden zu lassen. Nach einer Fahrt durch Deutschland kehren die Kongreßteilnehmer Ende Juli nach Berlin zurück, um am 10. August, 21 Uhr, im Olympia-Stadion eine Vorführung „Musik und Tanz der Völker“ abzuhalten, bei der etwa 20 Nationen mitwirken werden

ZEITPLAN

Donnerstag, 23. Juli

9.30 Uhr Sitzung des Internationalen Beratungskomitees.

10 Uhr Eröffnung des Weltkongresses.

15 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Freizeit und Erholung für alle“.

17.30 Uhr Betriebsgemeinschafts-Feierstunde in einem Hamburger Betrieb.

20 Uhr Feierstunde: „Die Sprache der Fahne“.

Freitag, 24. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15 Uhr Eröffnung der Werkausstellung deutscher Künstler in einem Hamburger Betrieb.

16–20 Uhr Darbietungen der Nationen auf der Festwiese. Volkssingen und Volkstanz.

20 Uhr Offizieller Empfang durch den Senat der Stadt Hamburg.

Sonnabend, 25. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15–18 Uhr Sportliche Massenvorfürungen der Hamburger Bevölkerung.

17–20 Uhr Darbietungen der Nationen.

20 Uhr Rundfunkveranstaltung in der Hanseaten-Halle.

Sonntag, 26. Juli

Olympia-Festzug des deutschen Volkes. 200 Festwagengruppen.

Montag, 27. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

15–20 Uhr Großes Zeltlager der Jugend.

20 Uhr Darbietungen der Nationen.

Dienstag, 28. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

16–20 Uhr Reiterspiele der Bauern, SA und SS. Vorfürungen des Reichsarbeitsdienstes.

20 Uhr Darbietungen der Nationen.

Mittwoch, 29. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

14–20 Uhr Freizeitgestaltung der Soldaten der Wehrmacht.

Donnerstag, 30. Juli

9–12 Uhr Kongreß.

Abschlußsitzung des Internationalen Beratungskomitees.

15–18 Uhr Volksflugtag.

21.30 Uhr Lichtfest „Mondnacht auf der Alster“.

24 Uhr Schluß-Feuerwerk.

Freitag, 31. Juli

Fahrt der Delegierten nach Berlin. Empfang durch die Reichsregierung. Feierliche Schlußveranstaltung. Festvorstellung im Theater des Volkes.

1. bis 9. August

Festwoche der deutschen Freizeitbewegung „Kraft durch Freude“.



Bronze-Plakette für die Teilnehmer an der Radsternfahrt
(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

STERNFAHRTEN - STERNFLUG

Internationale Radwanderfahrten zu den Olympischen Spielen

Der Deutsche Radfahrerverband veranstaltet im Auftrage des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936 eine für alle Radfahrer jeder Nationalität offene Radwanderfahrt. Als Bedingung für die Teilnehmer ist für Herren eine Mindestleistung von 120 km und für Damen eine solche von 80 km vorgesehen. Jeder Teilnehmer wird, sofern er diese Bedingung erfüllt, nach Eintreffen in der Zielkontrolle mit der Olympia-Plakette ausgezeichnet.

Von den allgemeinen Bestimmungen sei erwähnt, daß die Wanderfahrt in der Zeit vom 1. bis 10. August angetreten bzw. beendet sein muß. Jedem Teilnehmer wird ein Fahrtausweis auf Grund der Nennung kostenlos zugestellt. In diesem Fahrtausweis muß bei Beginn der Fahrt und in Abständen von 50 Kilometern von einer glaubwürdigen Person die einwandfreie Durchführung der Fahrt bestätigt werden. Wanderfahrtbücher des Deutschen Radfahrerverbandes werden als Ausweis anerkannt. Die Zielkontrolle befindet sich auf der Rad-Arena. Sie ist geöffnet vom 1. bis 4. August 1936 von 15 bis 18 Uhr, vom 5. bis 9. August durchgehend, und am 10. August 1936 bis morgens 8 Uhr.

Olympia-Auto-Sternfahrt

Die Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt (ONS) veranstaltet anlässlich der Olympischen Spiele gemeinsam mit dem Organisationskomitee für die XI. Olympischen Spiele eine *Internationale Automobil-Sternfahrt nach Berlin*.

Die Sternfahrt ist offen für Personenkraftwagen jeder Art. Kraftfahrer aller Nationen können sich an der Sternfahrt beteiligen. Die Wertung erfolgt nach Gutpunkten. Diese werden erteilt für die Fahrt von einem außerhalb Deutschlands liegenden Startort bis zur deutschen Grenze und für das Anfahren einzelner Kontrollorte in Deutschland. Ähnlich wie bei der Sternfahrt nach Monte Carlo werden für die ausländischen Startorte verschieden hohe Gutpunkte vergeben. Am meisten bringt Kairo mit 4340 ein, es folgen Jerusalem (3690), Beirut (3440), Lissabon (2345), Sevilla (2239), Athen (2231). Die wenigsten Gutpunkte werden von Straßburg (10) aus verliehen. Jeder Teilnehmer darf



Bronze-Plakette für die Teilnehmer
an der Autosternfahrt am Internationalen Sternflug

(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

in Deutschland täglich nur einen der 61 Kontrollorte anfahren, von denen zudem jeder 250 km vom vorhergehenden entfernt sein muß. Nur am ersten Fahrtag dürfen im Reich zwei Kontrollen aufgesucht werden. Jede Kontrolleintragung bedeutet einen Gutschein für 250 Punkte. Den Besuchern des „Großen Preises von Deutschland für Rennwagen“ (26. Juli) winken an der Kontrolle am Start- und Zielplatz 400 Gutpunkte.

Das Ziel der „Olympia-Automobil-Sternfahrt 1936“ befindet sich in Berlin auf der Avus. Die Zielkontrolle ist am 30. Juli von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Alle gewerteten Sternfahrer mit über 2000 Gutpunkten werden mit der Olympia-Sternfahrt-Plakette in Gold ausgezeichnet, die silberne Plakette wird bei über 1000 Gutpunkten verliehen, und alle übrigen, die die Sternfahrt ausschreibungsgemäß beendet haben, erhalten die Plakette in Bronze.

Internationaler Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin

Das Organisationskomitee für die XI. Olympiade in Berlin hat die Sportflieger aller Länder zum Besuch der XI. Olympiade vom 1. bis 16. August nach Berlin eingeladen.

Der Aero-Club von Deutschland veranstaltet aus diesem Anlaß, im Einvernehmen mit dem Reichsluftsportführer, einen Internationalen Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin entsprechend zum Code Sportif der F.A.I.

Zur Teilnahme an dem Sternflug sind Flugzeuge aller Kategorien bis zu 2500 kg Fluggewicht zugelassen. Wasserflugzeuge landen auf dem Rangsdorfer See.

Die Teilnahme von Flugzeugen mit Doppelsteuern ist gestattet; die gemeldete Besatzung muß jedoch den Flug von Anfang bis zu Ende durchführen.

Der Sternflug wird in zwei getrennten Gruppen ausgetragen. Gruppe I für Flugzeuge mit ausländischen Eintragszeichen, Gruppe II für deutsche Flugzeuge.

Der Start zum Sternflug ist erlaubt ab Mittwoch, dem 29. Juli, morgens 6 Uhr MEZ. Die teilnehmenden Flugzeuge müssen am Donnerstag, dem 30. Juli, zwischen 14 und 16 Uhr, in Rangsdorf eintreffen. Flugzeuge, die vor oder nach dieser Zeit eintreffen, werden nicht gewertet. Am 31. Juli findet ein gemeinschaftlicher Flug zum Berliner Zentralflugplatz Tempelhof statt, zwecks Teilnahme an einem großen Flugtag, zu einer Zeit, die später bekanntgegeben wird.

Die Zeit bzw. die Geschwindigkeit des Fluges wird nicht in Rechnung gestellt und ein Ausgleich für schwache Flugzeuge durch Bewertung des Verhältnisses von PS-Zahl zur Zahl der beförderten Insassen geschaffen.

Die Mindeststrecke, die auf dem Sternflug zurückgelegt sein muß, beträgt 500 km. Diese Strecke darf nicht in einem geschlossenen Kreis geflogen werden, das heißt die geflogenen Kurse dürfen sich an keiner Stelle schneiden, auch darf derselbe Platz nicht zweimal angefliegen werden.

Das Fliegen bei Nacht ist gestattet, sofern den polizeilichen Vorschriften betr. Nachtbeleuchtung Genüge getan ist.

Die Bewertung findet nach folgender Formel statt: $W = 10 \cdot (L - 500) \cdot \frac{P}{N}$ darin bedeuten:

W = die Wertungspunkte; L = die Strecke in km; P = die Zahl der Insassen; an Stelle eines Insassen darf auf dessen Platz eine entsprechende Menge (75 kg) Gepäck mitgeführt werden. Für mehr als einen Insassen wird das Gepäckgewicht nicht angerechnet. Das Gepäck muß plombiert und auf jedem Zwischenlandungsplatz bescheinigt werden.

N = die Motorenleistung; die PS-Zahl wird für jeden Motortyp festgesetzt als das Mittel, das sich aus den übersandten sämtlichen Bremsprotokollen des betreffenden Musters ergibt.

- PREISE: 1. Ehrenpreis: gestiftet vom Organisationskomitee für die XI. Olympiade Berlin 1936.
2. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichsluftsportführer.
3. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichssportführer.
4. Ehrenpreis: gestiftet vom Aero-Club von Deutschland.

Ferner wird für die Insassen der ersten 5 Flugzeuge freier Aufenthalt in Berlin für die Dauer der Olympischen Spiele gewährt. Die Insassen der ersten 10 Flugzeuge erhalten Freikarten zur Eröffnungsfeier der Spiele. Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsplakette des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936. Die Unterbringung der Flugzeuge der Teilnehmer ist für die Dauer der Spiele frei. Sämtliche Teilnehmer erhalten eine Reisebeihilfe in Form von Brennstoff (100 l) und Öl (10 l).

Es finden ferner während und nach Beendigung der Olympischen Spiele unter Führung von Mitgliedern des Aero-Clubs von Deutschland Flüge durch die landschaftlich schönsten und interessantesten Teile Deutschlands statt.

Bei diesen Flügen werden den Teilnehmern lediglich Kosten für die Übernachtung entstehen.

Internationaler Wettbewerb im Kunstflug um den Preis der Nationen

Mit den Flugvorführungen ist der Wettbewerb im Kunstflug verbunden, als dessen Veranstalter der Aero-Club von Deutschland zeichnet.

Das Programm wird auf dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin mit folgenden Daten abgewickelt:

- Zeit: bis 28. Juli, 18.00 Uhr: Eintreffen der teilnehmenden Flugzeuge.
29. Juli, ab 15.00 Uhr: Abfliegen des Pflichtprogramms.
30. Juli, ab 16.30 Uhr: Abfliegen des Kürprogramms.

Sternfahrt für Motorradfahrer

Eine Olympia-Sternfahrt für Kraftradfahrer mit dem Ziel Berlin veranstaltet die Oberste Nationale Sportbehörde im Auftrage des Internationalen Verbandes der Motorradfahrer (FICM). An der Fahrt dürfen alle Arten von Krafträdern, Seitenwagenmaschinen und Dreiradfahrzeuge teilnehmen, die von Mitgliedern der FICM-Vereine gesteuert werden, mit Ausnahme der Fahrer deutscher Nationalität.

OLYMPIA-STERNFahrTEN DES DEUTSCHEN KANU-VERBANDES

12. 7. bis 30. 7. Olympia-Sternfahrt *Rhein*. Beginn in Chur (Schweiz), Ende in Koblenz. Bahnfahrt nach Berlin.
12. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Main-Neckar-Rhein-Mosel-Rhein*. Beginn in Kitzingen, Ende in Köln. Bahnfahrt nach Berlin.
15. 7. bis 4. 8. Olympia-Sternfahrt *Mosel-Rhein-Werra-Weser*. Beginn in Trier, Ende in Minden. Bahnfahrt nach Berlin.
17. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Elbe*. Beginn an der Reichsgrenze, Ende (über Brandenburg) in Berlin.
18. 7. bis 31. 7. Olympia-Sternfahrt *Oder*. Beginn an der Reichsgrenze, Ende (über Spreewald) in Berlin.
25. 7. bis 1. 8. Olympia-Sternfahrt *Ostsee*. Beginn in Stettin, Ende (über Niederfinow) in Berlin.

Olympia-Zielfahrten des Fachamts Kanusport

27. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Nordwest*. Beginn in Neustrelitz, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Nordost*. Beginn in Oderberg, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *Südost*. Beginn in Lübbenau, Ende in Berlin-Köpenick.
28. 7. bis 1. 8. Olympia-Zielfahrt *West*. Beginn in Brandenburg, Ende in Berlin-Köpenick.
1. 8. bis 17. 8. *Internationales Olympia-Zeltlager* am Müggelsee bei Berlin-Friedrichshagen, veranstaltet im Auftrage der Fédération Internationale de Canoe-Clubs und der International Federation of Camping Clubs durch den Deutschen Kanuverband.
10. 8. bis 1. 9. Olympia-Abschlußfahrt *Moldau-Elbe-Werra-Weser*, veranstaltet vom Fachamt Kanusport. Beginn in Budweis.
10. 8. bis 30. 8. Olympia-Abschlußfahrt *Donau-Inn-Donau*, veranstaltet vom Deutschen Kanuverband und Österreichischen Kajakverband. Beginn in Ulm, Ende in Wien.
10. 8. bis 17. 8. Olympia-Abschlußfahrt *Rhein*, veranstaltet vom Fachamt Kanusport. Beginn in Mainz, Ende in Köln.

Olympia-Campingfahrten des Deutschen Kanuverbandes

10. 8. bis 18. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Spreewald-Dresden-Sächsische Schweiz-Riesengebirge-Berlin*.
10. 8. bis 24. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Dresden-Sächsische Schweiz-Saaletal-Harz-Lüneburger Heide-Hamburg* oder *Bremen*.
10. 8. bis 26. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Saaletal-Weimar-Thüringer Wald-Rhön-Frankfurt-Wiesbaden-Rheintal-Köln*.
10. 8. bis 31. 8. Olympia-Campingfahrt *Berlin-Saaletal-Maintal-Rothenburg-Nürnberg-Regensburg-München-Bayerische Alpen-Bodensee-Schwarzwald*.

Anmeldung zu sämtlichen genannten Veranstaltungen bis 30. Juni an den Verkehrswart des Fachamts Kanusport, Herrn P. Walther, Stuttgart 13, Heubergstraße 43.
